

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 323. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 201.



Bezugspreis für Halle u. Harz 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Reichsgebiet 2 M. 50 Pf., auswärts 3 M. 50 Pf., Posten am Ende des Monats 10 M. 50 Pf. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für Halle a. S. Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Cir. Braunhaustr. Chefredakteur: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 12. Juli 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14. Telefon Amt VI Nr. 11.494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Ausgang im Auslande.

Trotzdem der Kaiser wie allfänglich im hohen Norden Erholung von den Strapazen seines kaiserlichen Amtes sucht, und auch für die Wälder am Nordseeufer neue Kräfte für die doppelte Last der Reichsanzersicht und des preussischen Ministerpräsidiums sammelt, sind auch jetzt die Aufgaben, die die äußere Politik an ihre berufenen Vertreter stellt, nach wie vor groß und verantwortungsvoll. Von Ferienstimmung ist weder bei uns noch ringsum viel zu spüren. Die marokkanische Frage ist zu einer latenten geworden und bereitet namentlich unseren westlichen Nachbarn dauernd große Verlegenheiten. Das konnte man deutlich anlässlich der letzten Interpellation Laures bemerken, der dem französischen Minister des Äußeren Pichon wegen des Zuges des Generals d'Amade nach Algemur hart zusetzte, in welchem nicht nur der französische Sozialistenführer, sondern auch der Chef der französisch-spanischen Politik, Christ Miller, eine Verleugnung der Algerien-Affäre sah. Pichon gab dies zu und teilte mit, daß er d'Amade sofort zur Rede gestellt und daß Algerien bereits geräumt sei. Andererseits ist aber doch nicht zu verkennen, daß der Zug d'Amades nach Algerien seinen für Frankreich wichtigsten Zweck erreicht hat, indem nämlich die Hofpolitik die Stadt verlassen und sie den Anhängern Abdal Ais überlassen mußten. Es hat also entgegen den internationalen Vereinbarungen, im Streite der beiden Sultanate neutral zu bleiben, eine offenkundige Parteinahme der Franzosen für Abdal Ais gegen Mulai Sadf stattgefunden.

Die großen englischen Seemannsverbände der Nordsee, die ebenfalls demotiviert als eine Kundgebung gegen uns geschaut worden sein sollen, machen den Engländern wenig Freude und Ehre. Man kann aus ihnen wohl den Eindruck gewinnen, daß die englische Marine über gewaltige Geschützwerte und große Geschwindigkeit verfügt, doch stellen sie dem Geist, der unter den Offizierskorps, und besonders unter den Führern herrscht, das denkbar schlechteste Zeugnis aus. Trotzdem alle Gattungen und Berufsstände, die sonst an Bord der Kriegsschiffe die englischen Seemannsverbände pflegen, diesmal strengstens ausgeschlossen worden sind, hallt die englische Presse wieder von dem Streit, der zwischen dem Oberkommandierenden der Manöverflotte, Veresford, einerseits und seinem Untergebenen, Admiral Percy Scott, und dem Chef der Admiralität, Sir John Fisher, andererseits entbrannt ist. Die Nachrichten können nur aus Marinekreisen selbst stammen, die ebenfalls in zwei Lager, für und wider Veresford, geteilt sind. Die Spannung zwischen dem Chef der Admiralität und dem Oberkommandierenden ist schon alt und auf Meinungsverschiedenheiten über Fragen der Organisation der Flotte zurückzuführen. Veresford mocht der Admiralität den Vorwurf, daß sie die nötige Verklärung der Flotte nicht mit der erforderlichen Energie betreibe und soll in einem Memorandum an die Flottenverwaltung festgehalten haben, daß er mit der unter seinem Befehl stehenden Flotte nicht imlande sei, die Sicherheit Großbritanniens gegen einen fremden Angriff zu gewährleisten. Sein Zwill mit Admiral Scott soll darauf beruhen, daß dieser sich gewener hat, einen Befehl Veresfords auszuführen, der einen Zusammenstoß zweier Schiffe zur Folge gehabt hätte. Die für den Oberkommandierenden nicht günstigen Auslassungen der Presse sind mit Vorzicht aufzunehmen, da diese wegen seines strikten Befehls, die Berichtstatter diesmal auszuschließen, auf ihn nicht auf zu sprechen ist.

Während im Norden unser Vaterlandes der Streit der englischen Admirale tobt, fühlen sich südlich unserer Grenzen die Schweizer in Mailer durch die Zollrückvergütungen, die die deutsche Regierung unseren nach der Schweiz Wehl ausführenden Wältern zu Gute kommen läßt, benachteiligt und behaupten, daß diese Rückvergütung eine im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz nicht zulässige Ausnahmemaßnahme darstelle. Die Interessenten in beiden Ländern sind daher schon an mehreren Gerichten und drohen mit einem Zollstreit. Ansonsten haben die Regierungen sich bemüht, den Streit stillschweigend durch ein Schiedsgericht zu schlichten, nicht es vorläufig noch nicht danach aus, als ob die Schweizer von ihrer intransigenten Haltung zurückgekommen sind.

Unter denjenigen Fragen der äußeren Politik, an denen wir nicht ganz unmittelbar beteiligt sind, steht jetzt die makedonische Frage an der Spitze. Großes Aufsehen haben die von der „Wossigen Zeitung“ zu rechter Zeit in dankenswerter Weise veröffentlichten bulgarischen Geheimakten gemacht. Sie zeigen, daß das englische Balkanpolitik sich vollständig von Bulgarien abhängig gemacht hat, demjenigen Staate, der an den Balkanunruhen am meisten interessiert ist, um aus ihnen für sich Kapital zu schlagen. Die Geheimakten bieten ferner eine fesselnde Illustration dafür, wie verfehlt es ist, den englischen Vorschlag der für und wider der Aufzählung der lediglich Material für die Wunden sind. Aufschauerweise schneidet sich die englische Presse über diese die englische Politik zu befallenden Entfaltungen bis her völlig aus, ein Zeichen, wie geschult sie im nationalen

Interesse ist. Französische Zeitungen dagegen beschäftigen sich mit diesen Entfaltungen, da ja Frankreich in Makedonien eine von der englisch-russischen stark abweichende Politik vertritt. Diese Divergenz ist auf den sehr realpolitischen Grund zurückzuführen, daß Willkürden französischer Geldes in der Türkei fließen und Frankreich daher an dem Status quo des osmanischen Reiches festhalten will und muß. Es sieht daher seine politische Aufgabe in Konstantinopel vor allem darin, zwischen den widerstrebenden Interessen und Forderungen der Mächte zu vermitteln. Die verheißene Revolution hat jetzt insofern ein stärkeres unmittelbares Interesse für uns, als der deutsche Dragoman, Litten, Zeitungsnachrichten zufolge überallhin worden sein soll. Doch ist dies mit Zurückhaltung aufzunehmen, da bislang von der deutschen Gesandtschaft eine amtliche Bestätigung noch nicht vorliegt.

### „Die polnische Frage in Preußen.“

Unter diesem Titel hat Herr von Koscielski in seinen Anfang in der Pariser Zeitschrift „La Revue“ und der Londoner „The contemporary Review“ veröffentlicht. Der Autor sucht darin nachzuweisen, daß die Behandlung, welche den Polen in Preußen zuteil wird, in höchstem Grade ungerecht ist. Er stellt zuwider die Behauptung auf, daß nicht die Gesetzlosigkeit die Ursache der Teilung Polens gewesen ist, sondern vielmehr „die gesunden Reformen“, welche die Republik eingeleitet hatte. Daß Polen tatsächlich schon längst infolge seines inneren Verfalls von der Teilung seine faktische Unabhängigkeit erloschen hätte, darüber scheint Herrn v. Koscielski nicht bekannt zu sein.

Wer die Geschichte der Verfassung Polens liest, so scheint hierüber Noussou im Jahre 1772, also kurz vor der ersten Teilung, hat Mühe, zu begreifen, wie ein so rätselhaft gebildeter Staat so lange Zeit hat bestehen können. Ein großer Körper, zusammengesetzt aus einer großen Anzahl toter und einer kleinen Anzahl zersplitterter Glieder, deren sämtliche Bewegungen durchaus unabhängig voneinander, weit entfernt, ein gemeinsames Ziel zu haben, sich vielmehr wechselseitig entgegen, ein Körper, der sich gewaltig auflöst, um nie etwas zu tun, der seinem Angreifer Widerstand leisten kann, der jedes Zerbrücheln föhnt, oder jedesmal auseinanderfällt, den ein Schlagloch läßt jedesmal, wenn er einen Schritt tun, irgend einen Bedürfnis abstellen will, und der trotz allem lebt und sich bei Bestand erhält; das scheint mit einer der wunderbarsten Erscheinungen zu sein, über welche ein denkendes Wesen erstaunen kann.

Diese Ansicht, welche Noussou damals über Polen geäußert hat, wird durch eine ganze Reihe seiner Zeitgenossen aus dem polnischen Lager bestätigt. Was endlich die „Reformen“ anlangt, also die Konstitution vom 3. Mai 1791, so war diese überhaupt viel zu spät angebracht worden, um irgend welchen Einfluß auf den Gang der Ereignisse noch haben zu können. Uebrigens hatte sich ja in Polen selbst damals eine starke Partei gebildet, welche diese Reformen verhindern wollte. Im weiteren führt Koscielski aus, daß im Jahre 1830 die Verfolgung (1) der Polen in Preußen begann und daß insbesondere seit dem Siege Deutschlands über Frankreich dieses Verfahren einen scharfen Charakter annahm. Was es gegen eine solche Verfolgung in der gegen die Polen geltenden Politik eingetreten war, darüber gibt uns der Autor keine Aufklärung. Da nun Verstandnis einer Sandlung über die Kenntnis der Beweggründe unerlässlich ist, so wollen wir im folgenden sein Verstandnis nachholen.

Bis 1830 hatte die preussische Regierung den Polen gegenüber das weitgehendste Entgegenkommen an den Tag gelegt. Jedoch den Polen reichliche Zugeständnisse keineswegs aus. Eine vollkommene unbefristete nationale und politische Selbständigkeit, welche das Endziel aller ihrer Bestrebungen stets war und bis zur Stunde noch ist, konnte ihnen aber wiederum der Staat nicht gewähren. Da die Regierung eingesehen hatte, daß sie auf dem Wege der Zugeständnisse ihr Ziel, eine innigere Verbindung zwischen dem Stammlande und dem neu erworbenen Gebiete nie erreichen würde, so ließ ihr im Interesse des Gesamtvolkes nichts anderes übrig, als ihre Politik der Polen gegenüber über zu ändern. Auch Fürst Bismarck sah sich gezwungen durch ähnliche Erwägungen veranlaßt, den Polen gegenüber eine härtere Tonart anzuschlagen. In einem Briefe, welchen er am 7. Februar 1872 an den damaligen Minister des Innern richtete, sprach er sich hierüber ganz offen aus: „Ich habe das Gefühl, so äußerte er sich dort u. a., daß auf dem Gebiete unserer polnischen Provinzen der Boden unter uns, wenn er heute noch nicht aufällig mankt, doch so untergründig wird, daß er einbrechen kann, sobald sich auswärts eine polnisch-katholisch-österreichische Politik entwickelt.“ Um eine polnische Unterwürfung der Bundesanteile des preussischen Staates zu verhindern, nahm Fürst Bismarck damals also den Kampf gegen das angrenzende Völkertum auf. Die Polen haben nach alledem in durch ihr eigenes Verhalten erst die Maßnahmen hervorgerufen, über welche sie sich jetzt so bitter beklagen.

Zum Schluß spricht sich Koscielski über die Kampfesweise der Polen aus. Er bemerkt hierzu, daß sich die Polen

in ihrer Verzweiflung nicht zu illegalen Handlungen hinreißten lassen werden. Die Legalität sei die beste Waffe der Schwachen.“ Nun, mit der Gesetzlosigkeit der politischen Kampfesweise ist es nach unserer Ansicht nicht weit her. Die Polen verhalten sich im allgemeinen gerade so lange gesetzlich, als sie hierzu durch die Gesetzgebung gezwungen werden. Die beste Illustration bietet Herr von Koscielski in folgendem Bericht. Da er, obwohl Mitglied des preussischen Herrenhauses, sich nicht entblödet, derartige schwere Anschuldigungen gegen den preussischen Staat und das preussische Volk in französischen und englischen Wältern zu verbreiten in einer Zeit, in der diese beiden Nationen, wenn sie nicht gar so große Angst vor dem Ausgang hätten, uns am liebsten den Krieg erklären möchten. Herr von Koscielski, ist das legal? Unfänglich ist es jedenfalls nicht.

### Ueber die Arbeiten des Bundesrates

wird offiziös aus Berlin geäußert: Der Bundesrat dürfte demnächst wie in früheren Jahren auch in diesem Jahre Plenarberatungen unterbrechen und zu Beginn des Herbstes wieder neu aufnehmen. Er wird dann die für die nächste Tagung des Reichstages in Aussicht genommenen Entwürfe um so eher zur Erledigung bringen können, als mehrere davon bereits jetzt vorbereitet sind. Dazu gehören namentlich die Entwürfe finanzpolitischer Natur, die beim Beginn der Reichstagsberatung vorzuliegen das einzige Verbleiben aller beteiligten Stellen sein wird. Die Verordnungsverbesserungsvorlagen hätten schon im letzten Tagungsabschnitt den abgeleitenden Faktoren des Reiches unterbreitet werden können, wenn nicht ihre Einbringung von der Aufbringung der für die Verwirklichung notwendigen Mittel abhängig gemacht worden wäre. Es wird also nicht allzu großer Mühe mehr im Bundesrate bedürfen, um diese Vorlagen für den Reichstag völlig fertigzustellen. Das gleiche wird mit der zu diesen Verbesserungsarbeiten gehörigen Serbistatistiknovelle der Fall sein, deren Vorbereitung bereits Jahre hindurch gebauert hat und die gleichfalls schon im vorigen Tagungsabschnitt dem Reichstage hätte vorgelegt werden können, wenn es lediglich auf ihre Fertigstellung angingen wäre. Daß die Vorlagen, die sich auf die Reichsfinanzreform beziehen, in den Bundesratsauschüssen vorbereitet worden sind, ist bekannt. Es wird sich nunmehr zunächst um eine weitere Ausarbeitung der Einzelheiten, auch der Begründung handeln, die in erster Reihe vom Reichsabschnitt in die Hand zu nehmen ist. Gerade weil man dem Reichstage bald nach seinem Wiederzusammentritt die auf die Reichsfinanzreform bezüglichen Entwürfe unterbreiten will, ist jetzt bereits zwischen den Einzelgremien über die einzuschlagende Wege eine Verhandlung geführt worden. Dadurch ist der Boden für eine Verständigung auch in den Einzelheiten zu späterer Zeit vorbereitet worden. Zu den genannten Entwürfen wird noch der Reichshaushaltsetz für 1909 kommen, so daß der Kreis der Finanzvorlagen diesmal ein sehr großer sein wird, wie ja dem überhaupt zunächst die Finanzpolitik im Vordergrund der Erörterungen des nächsten Tagungsabschnittes des Reichstages stehen wird. Sie wird von der Sozialpolitik abgelöst werden. Auch in dieser Verbindung sind bereits Vorarbeiten im Bundesrate geleistet insofern, als der Entwurf zur Errichtung von Arbeiterkammern in den Ausschüssen mehrerer Gremien unterzogen ist. Wie die Entscheidung im Bundesrate über diesen Entwurf ausfallen wird, steht dahin. Als früher darf jedenfalls angesehen werden, daß dem Reichstage im nächsten Tagungsabschnitt auch Entwürfe über das Arbeiterberufungsrecht beizubringen werden. Zwar sind Vorlagen dieser Art an den Bundesrat noch nicht gelangt, indessen hofft man am amtlichen Stellen, solche im Herbst dem Bundesrat unterbreiten zu können, so daß sie an dem Reichstage gelangen könnten, wenn von diesem die finanzpolitischen Entwürfe erledigt oder doch der Erledigung entgegengeführt sein werden. Doch neben den Finanz- und sozialpolitischen Entwürfen den Bundesrat im Herbst auch andere beizubringen werden, ist ferner der Entwurf über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen liegt ihm ja schon vor, der Weinsteuertarif und die Novelle zum Gesetz über die Beförderung des unglücklichen Wettbewerb sind auch genügend weit vorbereitet, um gegebenenfalls im Herbst ihre Erledigung zu finden. Der Bundesrat wird sich aber nach der Wiederaufnahme seiner Plenarberatungen im Herbst nicht bloß der Fertigstellung von Gesetzentwürfen, sondern auch von umfangreichen administrativen Anordnungen widmen. Dazu gehört ganz sicher die Erneuerung des Eisenbahnverkehrsordnung, die ihm vor einiger Zeit zugegangen ist. Aber auch andere umfangreiche Verwaltungsmaßnahmen dürften zum Abschluß kommen: so die schon vorbereitete Revision der Ausnahmeverordnungen vom Ende des Jahres eine Novelle zum amtlichen Warenverzeichnis zum Zolltarif vorbereitet und herausgegeben werden. Material dazu ist bereits auf den verschiedenen Gebieten gesammelt. Auf jeden Fall wird im Herbst des laufenden Jahres ein

großer Kreis von Aufgaben der Rüstung durch den Bundesrat harren.

**Der Kronprinz wünscht weiter zu studieren.**

Wie unser Berliner J. Mitarbeiter von unrichteter Seite erfährt, hat der Kronprinz vorbedacht, bevor er sich im Ministerium des Innern verabschiedet, dem Bunde den Wunsch zu äußern, nach Abschluss der vorliegenden Unterweisungen im inneren Verwaltungsdienste ihm, sich noch weiter eingehend auf diesem Gebiete zu informieren. Besonders über wichtige Tagesfragen und er fernern im Ministerium unterrichtet werden, und ebenso sollen ihm Vorträge über bestimmte Thematika gehalten werden. Der Kronprinz, der Mitte August vom Urlaub zurückgekehrt wird, wird von dieser Zeit ab bis zum 1. Oktober, mit welchem Termine seine Studien den vorliegenden natürlichen Abschluss erhalten, weiter in der bisherigen Weise im Ministerium des Innern tätig sein, wobei ihm bekanntlich Geheimrat D. Falkenhayn besonders zur Seite steht. Mit dem Entschlus, seine Studien fortzusetzen, benehmt der Kronprinz jedenfalls, wie ernstlich er bestrebt ist, sich einen genaueren Einblick in die inneren preussischen Angelegenheiten zu verschaffen und schwierigeren Fragen eingehend auf den Grund zu gehen.

**Neue Bestimmungen über Generalstabstreifen.**

Aus der neuen Vorschrift „Bestimmungen über Generalstabstreifen“, die jetzt zur Verwendung gelangt ist, teilt unser militärischer Mitarbeiter folgendes mit: Der Einblick in die neue Vorschrift ist deshalb von besonderem Werte, weil er für die Schulung der hohen Truppenführung und der Führer von besonderem Interesse ist. Man hat hier ein Musterbeispiel vor Augen, wie eingehend an der Veranschaulichung im Geere in dieser Beziehung gearbeitet wird. Man unterscheidet jetzt große Generalstabstreifen, Marsch-Generalstabstreifen und Verwaltungs-Generalstabstreifen. Ferner sind innerhalb des Großen Generalstabes Leistungsstufen vorgesehen. An den unter dem Chef des Generalstabes der Armee stehenden großen Generalstabstreifen nehmen Offiziere des Großen Generalstabes teil. Außerdem kann der Chef des Generalstabes entsprechend den verfügbaren Geldmitteln noch einzelne andere höhere Offiziere bezeichnen, deren Teilnahme an den Übungen ihm er wünscht ist. Auch ein oder mehrere höhere Intendanturbeamte sollen herangezogen werden.

Bei den Marsch-Generalstabstreifen müssen alle Generalstabsoffiziere des Korps, ein höherer Intendanturbeamter sowie ein Offizier aus der Front durchschmittlich auf 16 Verbände (Kompanien, Eskadronen, Batterien), wobei die Sonderkorps entsprechend zu berücksichtigen sind, teilnehmen. Im ganzen das heißt auf die Korps verteilt, 4 Vertreter der Kriegskassen und der Selekta der Hauptkadettenanstalt. Im gewisser Folge sollen auch Offiziere der Militärtechnischen Akademie, der Feldartillerie- und Fußartillerie-Schießschule daran teilnehmen. Die Dauer der Reise soll in der Regel 17 Tage betragen, wobei dem Chef des Generalstabes der Armee eine Verlängerung oder Verkürzung der Zeit gestattet ist.

Aus den Bestimmungen für die Festung-Generalstabstreifen ist zu ersehen, daß jährlich jeder Armeekorps bestimmt werden, die an einer großen Festungs-Generalstabstreife teilzunehmen haben. Ferner kann der Chef des Generalstabes jährlich eine kleine Festungs-Generalstabstreife anordnen. Die neue Vorschrift bestimmt auch genau, welche Offiziere der verschiedenen Stellungen am Angriff und an der Verteidigung bei den großen oder kleinen Reisen teilnehmen dürfen. Man ersieht hieraus, welchen Wert unsere Generalstabstreifen auf den Festungs-Friede legen und wie sie bestrebt ist, die Offiziere der einzelnen Waffen in seine Taktik einzuführen. Die Reisen sollen 12 bezüglich 10 Tage dauern.

**Bezüglich der Verwaltungs-Generalstabstreifen** ist festgesetzt worden, daß in der Regel vier Reisen jährlich stattfinden sollen. Hierzu werden 5 Generalstabsoffiziere, ein älterer Offizier vom Train und 6 höhere Intendanturbeamte kommandiert. Die Leitung der je 14 Tage dauernden Reisen soll ein im Rang eines Regimentskommandeurs (auch Brigadekommandeurs) stehender Offizier übernehmen.

**Näheres von der Frankfurter Expedition.**

Zu der Expedition des Hauptmanns Franke nach dem Quamolande, die tatsächlich eine friedliche Eroberung der Nordküste von Deutsch-Guineafrika bedeutet, erfährt unser J. Mitarbeiter in Berlin an unrichteter Stelle, daß das ganze Unternehmen mit vorheriger Zustimmung des Reichskolonialamts in längerer Vorbereitung eingeleitet wurde. Die Besetzung des Hauptlings Lande vom Stamme der teils auf deutsch, teils auf portugiesischem Gebiet sitzenden Umanama ist natürlich so zu verstehen, daß dieser Kapitän, die in der ersten Werbung mitgeteilten Verpflichtungen der deutschen Regierung gegenüber nur für den Teil seines Stammes eingegangen ist, der südlich der Grenze liegt. Für die Kontinuität der Expedition und das Fortbleiben in den nördlichen und mittleren Teilen des Schutzgebietes ist die unblutige Lösung der Quamolfrage und die Ermöglichung eines regulären Arbeiterbezuges von größter wirtschaftlicher Bedeutung.

**Die neue Maß- und Gewichtsordnung.**

Es wird von Interesse sein, die hauptsächlichsten Änderungen kennen zu lernen, welche die neue Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 (M.-M. V. S. 349) bringt. Wenn der Zeitpunkt auch noch nicht bestimmt ist, mit welchem das neue Gesetz in Kraft tritt, so wird das doch in Kürze geschehen, und die beteiligten Kreise tun, sich in ihrem Gewerbebetrieb derart einzurichten, daß sie den neuen Gesetzesvorschriften demnächst gerecht werden können.

1. Nach der alten Maß- und Gewichtsordnung und den dazu ergangenen höchstinstanzlichen Entscheidungen waren die in Kontoren, Speichern, Lagerräumen usw. aufgestellten Waagen und Gewichte von der behördlichen (polizeilichen und technisch-polizeilichen) Evidenz befreit (Art. 10). Das ändert sich durch die neue Maß- und Gewichtsordnung. „Zum Weilen und Wagen im öffentlichen Verkehr, sofern dadurch nur eine öffentliche Waage, Gewichte und Wagen angewendet und bereit gehalten werden. Zum öffentlichen Verkehr gehört der Handelsverkehr ab und dann, wenn er nicht in offenen Verkaufsstellen stattfindet. Auch zur Ermittlung des Arbeitslohnes in fabrikmäßigen Betrieben dürfen nur geeichte Waagen, Gewichte und Wagen angewendet und bereit gehalten werden usw.“ Es geht hierzu zweifellos hervor, daß sämtliche in Gewerbebetrieben aller Art vorhandenen Waagen, Gewichte und Maße der Evidenz- bzw. Nachweisungsspflicht unterliegen, gleichviel, ob sie im Verkehr mit dem Publikum oder nur im inneren Betriebe (in Scheunen, Ställen, Speichern, Lagerräumen usw.) benutzt werden.

2. Soweit Förderwagen und Fördergefäße im Bergwerksbetriebe zur Ermittlung des Arbeitslohnes dienen, bedürfen sie der Neueichung. Für den Verkauf von geeichtem Eisen- und Stahlgewichte dürfen nur geeichte Thermo-Milligramm, für die englische Abgabe von Gas nur geeichte Gasmesser angewendet und bereit gehalten werden.

3. Wein, Obstwein und Bier dürfen bei fakturem Verkaufe dem Käufer nur in solchen Fässer überliefert werden, welche auf ihren Rauminhalt geeicht

sind; ausgenommen sind die zum Weiterverkauf bestimmten Originalgebinde ausländischen Weines usw.

4. Unter „Eichung“ versteht man die vorgeschriebene Prüfung und Stempelung der Meßgeräte durch die zuständige Behörde; sie ist entweder Neu-eichung oder Re-eichung.

5. Eine weitere wesentliche Veränderung sind die Fristen, in welchen die Re-eichung stattfinden muß. Während bisher geleglich solche Fristen nicht bestimmt, dieselben vielmehr dem Ermessen der Landesregierungen bzw. deren Behörden überlassen und daher innerhalb des Jahres verschieden waren, jetzt die neue Ordnung als festgesetzlich periodische Re-eichungen fest, und zwar (für § 11) für die Sägenmaß, Flüssigkeitsmaß, Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten, Sphäromer und Meßwerkzeuge für trockene Gegenstände, Gewichte, Waagen für eine größere Last bis einschließlich 3000 Kilogramm, sowie für Bierfässer: zwei Jahre und für Waagen mit größerer Last von 3000 Kilogramm und darüber, für sechsfundamentierte Waagen, Wein- und Obstweinfässer; drei Jahre. Bei Fässern, in denen Wein gelagert ist, endet die Nachweisungsfrist nicht, bevor das Fass entleert ist. Gasmesser unterliegen der Re-eichungsfrist nicht.

6. Zur Eichung werden zugelassen: Rängenmaße im Meter System, Körnermaße, die dem Kubimeter, dem halben Kubimeter, dem Hektoliter, dem halben Hektoliter oder dem ganzen Hektoliter entsprechen; Größen, den Liter, je nach 2, 5, 10, oder 20 Litern, je nach 5, 10, 20, 50, oder 100 Teile entsprechenden Gewicht: Kilogramm, Gramm oder Milligramm, deren 2, 5, 10, 20, oder 50fachen, der Hälfte, dem 4, 5, 8, oder 10 Teile des Kilogramms, der Hälfte, dem 5, oder 10 Teile des Gramms; Förderwagen und Fördergefäße ohne Rücksicht auf Raumgehalt.

Von den weiteren Bestimmungen des Gesetzes dürften noch diejenigen interessieren, welche dazu bestimmt sind, dem Gelege Geltung zu verschaffen, die Strafen: Wer in Ausübung eines Gewerbes den Vorschriften der §§ 6-9 11 und 13 oder den auf Grund des § 12 erlassenen Anordnungen des Bundesrats der Bundesrat kann noch andere Gegenstände der Neu- und Nachweisungspflicht unterwerfen) zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M., oder mit Haft bestraft. Neben der Strafe ist auf Unbrauchbarmachung oder Einstellung der vorrichtigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann die Vernichtung ausgesprochen werden (§ 22).

**Deutsches Reich.**

\* Die Kaiserin wird am nächsten Montag in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise zu mehrtägigem Aufenthalt auf Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen. Dort erfolgt die Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges um 7 1/2 Uhr morgens.

Eine Begegnung des Kaisers mit der englischen Flotte soll nicht nur in den nordwestlichen, sondern schon vorher in den südlichen Gewässern stattfinden haben. Die „Ball Wall Gazette“ wenigstens erzählt von einem Besuch, den der Kaiser am letzten Dienstag der in der Kaiserliche Bai im Nordosten von Dänemark ankernden britischen Kanalflotte abgehaltete habe. Ein englischer Seecapitän aus Gothenburg soll über diese Mitteilung gemeldet haben. Danach erschien der Kaiser unerwartet an Bord der von dem Kreuzer „Stettin“ und dem Zerörer begleiteten Kaiserjacht „Hohenzollern“ kurz vor acht im Gefährtsfelde des englischen Admiralschiffes „King Edward VII.“ Admiral Lord Charles Beresford gab sofort Befehl zum Kaiserjacht. Die „Hohenzollern“ fuhr darauf zwischen der dritten und vierten englischen Division hindurch, dicht am Admiralschiff vorbei. Auf der Kommandobrücke stand der Kaiser

**Das Medaillon.**

(Nachdruck verboten.)

Eine Strandgeschichte von Heinrich Leck.

„Wo steht denn unser Freund Schlobusch?“

„Und Fräulein Leutkirch?“

Die seine Gesellschaft, die auf einem Strandspaziergang begriffen war, ließ wie auf Kommando stehen und wendete sich um. Ueber der hier und da von einem weichen Segel bedeckten See glitzerten die roten Strahlen der Abendsonne, und in der Ferne über den hohen, weißen Dünnen wankte die lange Reihe der besagten Hotelgebäude. Noch eine Viertelstunde, und man war wieder zurück.

Auf der gelblichen, von den Wellen bespülten, einsam daliegenden Sandbank, nach der die Wälder der Gesellschaft gerichtet waren, zeichneten sich in einiger Entfernung zwei sich langsam nähernde Gestalten ab, beide hell gekleidet — ein Herr und eine Dame. Als wären sie gewahrt geworden, daß man auf sie wartete, so beschleunigten sie jetzt ihre Schritte. Wendende Schritte klangen ihnen entgegen und ein paar von den weiblichen Angehörigen der Gruppe zogen sogar übermäßig ihre Taschentücher und ließen sie dem Pärchen in dem warmen Abendwinde lustig entgegenflattern.

„Wollen Sie auf, meine Damen und Herren,“ sagte jemand, „was ich Ihnen prophesie. Mit den beiden nimmt's noch ein böses Ende. Das gibt eine Verlobung.“ Alles lachte. Das Paar wurde bis mit allerlei Scherzreden in Empfang genommen und die Karawane setzte sich in der Richtung auf die Hotelgebäude zu, aus denen schon die ersten Lichter schimmerten, wieder in Bewegung.

Während Fräulein Leutkirch, eine sehr reizende, schlante Brünnette mit munteren und doch etwas verlorenen dreinschauenden braunen Augen von den jungen Mädchen in Beschlag genommen wurde, ging Herr Otto Schlobusch, ein junger Mann von etwa dreißig Jahren, jetzt neben seiner verheirateten Freundin, Frau Medsammler Krümmel, einher. Beide waren die Ältesten in dem Zuge.

„Also, mein Herr,“ nahm die begabte, hübsche Frau das Wort, „mein Herr, wenn wir nun die Verlobungsworte? Ich muß das wissen, um rechtzeitig meinen Mann in Hamburg benachrichtigen zu können, denn der muß natürlich auch dabei sein. Range genug haben wir's uns mit Ihrem Junggefellensbein angeeignet. Ein Mensch wie Sie, gesund, unabhängig und mit einer Willon begeset, hat geradezu die Pflicht, endlich ein Mädchen glücklich zu machen. Oder wollen Sie mir vielleicht einreden, mein Lieber, daß Sie in Fräulein Leutkirch nicht bis über die Ohren verliebt sind?“

„Das nicht!“ lächelte Otto Schlobusch, seinen Stock

schwingend, mit dem nachdenklichen Zuge, der seinem Gesicht eigen war, vor sich hin.

„Oder zweifeln Sie vielleicht daran, daß Fräulein Leutkirch — ach was, warum sie nicht bei ihrem Vornamen nennen, der Ihnen heimlich sicher schon hundertmal über die Lippen gekommen ist — das alles Ernst nicht ebenso in Sie verliebt ist?“

„Wollen Sie das wirklich?“ fragte er, aber in einem so gläubigsten Tone, als ob er schon selber keinen Zweifel mehr in diesem Punkte hätte.

„Ernas Vater ist Rat im Ministerium. Die ganze Familie ist reich. Alles daß vorzüglich zusammen. Also wann werden Sie mir für ins reine kommen?“

„Er lachte und ließ wieder seinen Stock freisen. „Geben Sie es denn gar so eilig, mich über die Haube zu bringen?“

„Ich will Ihnen etwas sagen, mein Lieber,“ und Frau Krümmel nahm jetzt einen strengeren Ton an, „wenn ich und mein Mann Ihnen nicht manchmal die Wahrheit sagen, von anderen Leuten kriegen Sie die doch nicht zu hören. Ihr Unglück ist, daß Ihr Vater Ihnen zuviel Geld hinterlassen hat und außerdem einen so zuverlässigen Protokuristen in Ihrer Fabrik, der Ihnen die Geschäfte und die Sorgen abnimmt und Ihnen zuviel Zeit zu Grübeln läßt, denn ein Geschäftler und Siedel und noch dazu einer von der ganz unmodernsten Sorte, wie man sie obendrein in unserer Gesellschaftsklasse am allerwenigsten mehr gewöhnt ist. Sogar Sentimentalitäten traue ich Ihnen zu die allerallgemeinsten. Weiß ich nicht, daß Sie halt eine solchen ordentlichen Portemonnaies, wie es jeder normale Mensch hat, eine höchst unpraktische alte selbstgeübte in der Tasche tragen, die schon vor weiß wie oft geknickt und ausgebeutert worden ist? Gott bewahre mich, daß ich oder mein Mann in Ihre zarten Geheimnisse zu dringen suchen werden. Aber ich weiß, daß diese Börse von einer alten Liebe stammt, die wer weiß welches selige Ende schon genommen hat. Und nun dieses Ueberlegen, Bögern, Trübeln, das Ihnen nur deshalb so gefällt, weil es mit etwas Seemilchenden verbunden ist. Natürliche — kein Feuer, keine Kugel kann brennen so heiß ... zu weiter!“ Ueber Sie schauten sich, mein Lieber. ... Welt weiß davon, daß Sie in Fräulein Erna Leutkirch verliebt sind, Erna welche es selbstverständlich auch, und diesmal sind Ihre sentimentalen romantischen Abmachungen also am unrichtigsten Wähe. Nun antworten Sie: Wann werden Sie Erna Ihren Antrag machen?“

Ein Schalten war, während die Freundin so eifrig redete, über Otto Schlobuschs Gesicht geschüßt, und nur langsam beschwand er wieder.

„Nun wann?“ drängte sie jetzt noch einmal in ihn, während die ersten um diese späte Stunde nur noch wenig

besetzten Strandkörbe und die große hölzernen Treppe, die über die Dünen zu der Strandstraße hinaufführte, vor ihnen sichtbar wurden.

Ein Entschluß kämpfte in seiner Wiene, aber endlich sagte er, indem der Schimmer des Glüdes wieder aus seinen Augen leuchtete und er der Freundin wie zu einem Versprechen die Hand drückte: „Morgen!“

Es war kühl und nach dem Abendessen saß man in der geschlossenen Veranda.

Der Polibote hatte indessen die neuesten Berliner Zeitungen gebracht.

„Clara Wittkoff ist gestorben,“ sagte einer der Herren, in die Kunst- und Theaternachrichten vertieft.

Die Reuezeit brachte unter den Umstehenden, namentlich den Damen, eine kleine Sensation hervor.

„Doch nicht die berühmte Kabarettistin?“

„Gerade die.“

Eine so entzündete Person. Im vorigen Winter habe ich sie noch in der Singakademie gehört.

„Ach auch. Sie muß doch noch fürchtbar jung gewesen sein.“

„Atmungsmanja.“

„Schrecklich! Woran ist sie denn gestorben?“

„An Lungentzündung.“

„Ob sie verheiratet war?“

„Nein, meine Damen. Aber wenn Sie das Nähere interessieren — hier, bitte, bedienen Sie sich.“

Das Zeitungsplokt wanderte von Hand zu Hand. Auch der Tag der Beerdigung war in der Notiz angegeben.

Eine Biqueurkapelle trat in die Halle ein, und bei den Klängen der „Lustigen Witwe“ war die Nachricht von dem Todesfall unter den Verammelten bald wieder vergessen.

„Ich muß Ihnen Abieu für morgen sagen,“ äußerte, als man einander „Gute Nacht“ wünschte, Otto Schlobusch verabschieden zu seiner Freundin.

„Warum?“ — Erstaunt betrachtete ihn Frau Krümmel und zog ihn beiseite. „Und überhaupt, wie sehen Sie denn aus?“ Ganz blaß.“

„Ich reise morgen nach Berlin.“

„So plötzlich?“

„Aber Sie werden nicht wiederkommen?“

„Ich weiß es noch nicht.“

„Und Erna? Sie sagen Sie nicht Abieu?“

„Bitte, entschuldigen Sie mich bei Fräulein Leutkirch und richten Sie eine Empfehlung von mir aus.“

„Wohin eine Empfehlung? Was heißt denn das alles?“



Mosel sektkellerer  
**Otto Treis**  
Merl a. d. Mosel.

„Moselgold“

„Moselgold“

„Cabinet“

Abgetagert, elegant süßig, wenig Alkohol, daher unbedingt best köckmlich und das 1968

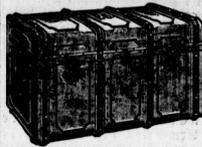
**Ideal aller Schaumweine.**

Ausschliesslich Flaschengärung nach französischer Methode nur aus reinen Saar- und Moselweinen hergestellt.

Vertreter: **Otto Pichner, Leipzig, Nürnbergerstr. 6.**

**Tafel-Kaffee- u. Wasch-Service.**  
Küchenutensilien und Weingläser.  
Grösste Auswahl in Neuheiten.  
Spez.: **Braut-Ausstattungen.**  
Katalog 1930 Abbildungen, frei.  
**Erich Schlegel, Leipzig**  
Hainstrasse 37

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam., Gr. Märkerstr. 23.



**Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.**

Fernspr. 2178. **Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.** Gegr. 1822.

**Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer, Rucksäcke, Gamaschen, Sport- und Hundeartikl.**



Eigene solide Fabrikate. — Grösste Auswahl am Platz. — Mässige Preise. — Reparaturen billigst.

Neu! Echt Neu! Bayerische (wasserfeste) Loden **Huberfus-Mäntel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Echt bayerische **Loden-Pelerinen** (wasserfest) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

In der **Internationalen Tourenfahrt für leichte Wagen**

veranstaltet vom Oe. A. C. am 19.—21. Juni

**siegt**

in der Klasse der Vierzylinderwagen

der 12/16 PS **F. N.**-Wagen

des Herrn **Fritz Fürst-Wien.**

Dies ist ein erneuter Beweis für die unerreichte Zuverlässigkeit und Regelmässigkeit der Fahrzeuge, welche die Marke F. N. tragen.

Der Sieger fuhr keinen Spezialwagen, sondern einen Wagen laufender Type.

**General-Vertreter**

für die Provinz Sachsen, Anhalt und thüringische Staaten

**Hallesche Automobil-Centrale G. m. b. H.**

Halle a. S., Grünstrasse 31. Tel. 3129.

**Die Karthäuser-Mönche**  
aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ **vertrieben**, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt**,  
**haben ihr Geheimnis mitgenommen**  
und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her  
Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).  
Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber & Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.

**Aepfelwein** alkohoharm. Beliebteste Marke.  
**Adam Rackles** Hoflieferant Frankfurt a. M.

**Landw. Privatschule**  
Leipzigstraße 53.  
Gründliche Ausbildung in Landw. u. kaufm. Buchführung, in Abzählbüchern, Verwaltungsgeschäften, Geldwesen, Rechnen u. Wollverrechnung, Sommermägen, Züchtung wird gratis nachgegeben. **Wolffpette gratis.**  
**Dir. H. Falkenberg, Halle a. S.**

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).**  
Gegründet 1854.  
Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.  
Versicherungsbestand 820 Millionen Mark.  
Bankvermögen 297 Millionen Mark.  
**Unverfallbarkeit - Weltpolice - Unanfechtbarkeit**  
Die Bank wird vertragsmässig von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen den der Kammer angegliederten Land- und Forstwirten zur Versicherungsnahme empfohlen.  
Auskunft erteilen die Generalvertreter: **Becker, L.-Wuchererstr. 70, II; Korth, Leipzigerstr. 36, III.**

**Billiges Angebot neuer Möbel.**  
Vertikows, nußb. furn. 50 M.  
Niederbänke, nußbaum 50  
Journetier 18  
Steghölz, nußb. furn. 18  
Walzenstühle 5  
große Trumeau (gechl. Glas) 45  
Tischensets mit Stoff- u. Stoffeinfassung 68  
bestückte Küchenschränke 110  
geputzte Büfets mit Zupenstühlen 125  
Kompl. englische Schlafzimmern - Einrichtung (Satt. oder Nußbaum) 250  
**Ganze Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 5000 Mark in grosser Auswahl am Lager.**  
**Friedrich Peileke, Leipzigerstr. 2450. — Seiffstr. 25.**

In den nächsten Tagen beginne ich in Halle einen erau. öffentlichen Einzel-Unterricht in Suggestionslehre, der Mitangewendung in allen Künsten des tägl. Lebens.  
II. Teil: Der [0646]  
**Hypnotismus**  
in f. therap., heilpädagog. u. lebensphilosophischen Bedeutung. **Erfolg verbürgt.** Auch im eig. Hause. Nervöse u. Willensschwache u. wurden durch den Unterricht (ohne hypn. Verb.) vollk. umgewandelt. Annahmen umg. an Schriftsteller **Paul Kemski, zurzeit Halle a. S., Am Kirchtor 26, part. — Siehe auch im rebalt. Teil!**  
**Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier** empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen **Mosel- u. Saar-Weine** Preislisten gern zu Diensten.

**Carl Booch's „Weidmannslust“-Schokolade**  
— gefelchit gelübt —  
— hervorragende Qualität in **Mapolitainform** und **Zafeln** —  
ist zu haben bei  
**B. Wilhelm, Ronbitorer, Leipzigerstr. 59, H. Dietze, do., Leipzigerstr. 88 (Gr. Mühlgr.), Richard Poser, Mansfelderstr. 64, Max Mannschatz, Weidellstr. 19, Oswald Patzschke, Wollbergweg 11, Otto Wucherer, Trobnerstr. 78, Max Weege, Ronbitorer, Brommbergstr. 44, Richard Handorf, Rumburg, Karl Tornow Nachf., Sub. Otto Funk hier, Leipzigerstr. 82  
Breitefrage 1, u. **Carl Booch, Markt, Rot. Turm.****

**Frische Schweineliefen** (Hohm, Schmeer) Str. 55  
**Gerüch. Speck** (Berliner Schlachtung) 68  
**Berliner Bratenfchmalz** (garantirt reines Schweinefchmalz) 56  
offiziert und verendet, auch Postfrei von 9 Pfd. zur Probe.  
Man verlange Preisfart. [0259]  
**J. A. Partenheimer, Berlin C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 19a.**  
**Künstliche Zähne,** Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** [031]  
**Willy Muder,** 37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. **Merseburg, 10 Markt 10.**

**Simbeerfaft,** garantiert reiner Fruchtfaft und Zucker, hochfein, 35 Bfl., **Degetau's-Marmelade,** hochfein, 40 Bfl. per Pfund verendet **J. Müller Jr., Hofstr. a. Wl.**  
**Briefmarken-Sammler** aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen zu guten Preisen. Bitte briefliche Offerte nebst Stichzahl und Preisangebe unter „Philatelist“ an Dom-Post, RSn.

**Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.**  
**CHAMPAGNER ROEDERER & CO. LONGEVILLE bei Metz**  
In Deutschland auf Flaschen gefüllt  
Hohe u. höchste Auszeichnung  
im In- u. Ausland

**Washgefäße** bearbeitet, füllig. [0878]  
**Zander, Gr. Klausstr. 12**  
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

**Saison-Ausverkauf.**  
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute, Sonnabend, den 11. Juli an zu ganz besonders billigen Preisen  
**Kattune, Mousseline, Kleiderstoffe, Blaudrucks, Gingham, Steppdecken, Gardinen, Vitragen, Gartendecken, Bettfedern**  
**Reste von allen Artikeln und angestäubte Damenhemden** bedeutend im Preise ermässigt.  
**Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Bettzeuge** Günstige Einkaufsgelegenheit für **Braut-Ausstattungen.** [0655]  
**Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.**  
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1080. Grundsteinlegung des Doms zu Speier.
1517. Ulrich von Hutten wird zum Richter gekrönt.
1598. Der Sammler Erasmus von Rotterdam gestorben.
1789. Beginn der französischen Revolution. Allgemeine Volks-erhebung in Paris.
1806. Stiftung des Rheinbundes.
1848. Der Bundesakt legt sein Amt in die Hände der Reichs-gehalte.
1851. Der Erfinder der nach ihm benannten Daquereotripie, Louis J. M. Daquiere, gestorben.
1855. Der Romanist Karl Spindler gestorben.
1871. Bismarck und Wolke lebten aus Frankreich heim.
1872. Die österreichischen Fürstbischöfe Kaiser und Weisprecht treten ihre Nordpolexpedition an.
1874. Der überdeutsche Dichter Fritz Heiler gestorben.
1877. Die Augenheilkundin Klutze Wildermuth gestorben.
1901. Erster Aufstieg Santo Dumouls mit seinem letzten Aufstiege.
1901. Der Günstling Schum tritt seine Reise nach Berlin an.

Tagespruch: Das Nicht sein am besten, was ihm am natürlichsten ist. Cicero.

Halle'sche Nachrichten.

Der neue Rektor Magnificus, Professor Dr. Biffano, tritt morgen, Sonntag, den 12. Juli, sein Amt an. Der Wechsel im Rektorat vollzieht sich in der üblichen feierlichen Weise unter Beteiligung der Fakultät...

Der Bau des neuen Polizeigebäudes an der Drechslergasse beginnt. Die Arbeiten werden durch den Bauinspektor überwacht...

Der Bau eines Gemeindehauses ist in der Kaufmannsstadt im Gange. Die Arbeiten werden durch den Bauinspektor überwacht...

Zur Saale-Regatta bei Neu-Magdeburg. Die Regatta wird am Sonntag, den 12. Juli, stattfinden...

ist es infolge der gestern und heute am geeigneten Ort erfolgten Bemühungen der Regatta einmütig ausgeschlossen, daß das Kronprinzenpaar, das bekanntlich jetzt auf Schloss Stolpen weilt, der Regatta bei der Rückreise nach Berlin einen kurzen Besuch abstattet.

Ave princeps! Navigatori te salutant!

Vom Zoologischen Garten. Endlich ist es gelungen, dem Garten wieder einen männlichen Löwen zuzuführen zu können, und nicht nur das, sogar noch ein zweite Junges wird bezogen sein. Aus dem tiefsten Lager belamen wir ein Kaufangebot für ein Paar Zuchtlöwen...

Nach dem Saalefest-Konzert finden morgen, Sonntag, den 12. Juli, von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr zwei große Militär-Doppel-Konzerte der Kapellen des Regiments Jäger zu Pferde Nr. 4...

Der Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, stattfinden wiederabend im Zoologischen Garten werden vier nochmals aufmerksamer. Der Eintrittspreis beträgt 35 Pf. einschließlich Eintrittsgeld.

Der Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, stattfinden wiederabend im Zoologischen Garten werden vier nochmals aufmerksamer. Der Eintrittspreis beträgt 35 Pf. einschließlich Eintrittsgeld.

Das Volkstheater spielt am morgigen Sonntag um 12 Uhr mittags die Komödie 'Die drei Eiferer' von Moliere...

Zur Aufführung des 'Gniefestels von Ehrenstein' wird mittags, daß die nächste Versammlung am Dienstag, den 14. Juli, pünktlich 8 1/2 Uhr, im 'Intergarten' stattfinden...

Die Synops-Bibliothek und Suggestionelles hält der Jemmer Neu-Psychologie und Schriftsteller Paul Semstli (Sauf), zugeht in Halle, einen mehrwöchigen Einzel-Unterrichtskursus ab...

Zur Saale-Regatta bei Neu-Magdeburg. Die Regatta wird am Sonntag, den 12. Juli, stattfinden...

Der evangelische Jünglings- und Frauenverein zu St. Hilari (Halle) veranstaltet am Sonntag, den 12. Juli 1908, einen Ausflug nach Gollmitz...

Als dritter und letzter Termin der Ritzschschau, die von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen veranstaltet werden und in Verbindung mit der Provinzialverwaltung im Provinzial-Garten zu Bismarck bei Halle a. S. stattfinden...

Im Apollotheater finden morgen, Sonntag, den 12. Juli, wiederum zwei große Opernabende, vortags 11 1/2 Uhr nachmittags 4 Uhr, bei freiem Zutritt statt...

Am Radeberger See findet morgen, Sonntag, den 12. Juli, ein großer Ausflug nach Gollmitz statt...

Der Kalender für Ortsvereine und Heimatstunde auf 1909 ist erschienen; bei G. M. Kammerer u. Co. zu beziehen...

Nach einmal der Streit um Scotts Hebertan-Emulsion. Im Juni hatte eine interessante Schlichtungs-Verhandlung gegen einen gewissen Dr. von Hebertan stattgefunden...

Von Stadt und Strafe. Gestern, am Freitag, gegen 4 Uhr nachmittags wurde die Herrin Frau Hedwig Schindler geb. Müller in der Markthausstraße 16 von einem unbekannten Missethäter erschossen...

Gefährliche Kollisionswagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiser-, Hildesheim-Hinter- und Hildesheim-Vorläufer Bahnen...

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by J. Lewin. It lists various clothing items like 'Damen-Strümpfe', 'Waden-Söckchen', 'Blusen-Stoffe', etc., with prices. The store is located at 'Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' and is described as the 'Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen'.



Trodenanfänger.

Salle a. S. 11. Juli. Preis pro 100 Rthl 10,90 M wagg...

Tages-Notenbericht.

New-York, 10. Juli. Die abends. Warenbericht. Die eingekommenen Notierungen sind vom 9. Juli.

Chicago, 10. Juli, 6 Uhr abends. Warenbericht.

Die eingekommenen Notierungen sind vom 9. Juli. Weizen per Juli 88 1/2 (89 1/2), Sept. 89 (90).

Prof. Dr. H. G. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“)

Berlin, 11. Juli. Das Geschäft am Getreidemarkt bewegte sich wieder in sehr engen Grenzen, da sowohl Käufer als auch Verkäufer große Zurückhaltung beobachteten.

Werte per Juli 215,00 M, Sep. 199,00 M, Okt. 187,00 M.

Werte per Juli 188,50 M, Sep. 181,00 M, Okt. 174,00 M. Werte per Juli 161,50 M, Sep. 162,50 M.

Börse von Berlin vom 11. Juli. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Die am Schluss der gestrigen Börse in Erscheinung getretene schwache Haltung...

Industriebelegung in Rein-Port, auf die sich hier die letzte Lage den letzten Tage hauptsächlich stützte, liefern eine Unterbrechung...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Botscham, 11. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin traten heute mittag die Reise nach dem kaiserlich-königlichen Sommerpalast in Wiesbaden an.

Die Verfassungsreform in Mecklenburg.

Mecklenburg, 11. Juli. Wie die „Landeszeitung“ zuverlässig erfährt, wird die Verfassungsreform des außerordentlichen mecklenburgischen Landtages zur weiteren Beratung...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Flandrische, Ausländische Staatspapiere, Braner-Aktien, Industrie-Papiere.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. Juli, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Deutsche Reichsbank, Leipziger Eisenbahn, Leipziger Bank, Leipziger Industrie, Leipziger Handel, Leipziger Real Estate, Leipziger Versicherung, Leipziger Transport.

Segelwettfahrt Barnemünde-Sahnitz.

Sahnitz, 11. Juli. Bei der Segelwettfahrt Barnemünde-Sahnitz ging als erster gefahren abends „Wetco“...

Berlin, 11. Juli. Der Redakteur der „Tribüne“ Dr. Rudolf Kauten...

Der Redakteur der „Tribüne“ Dr. Rudolf Kauten nach wurde heute von der ersten Strafkammer des Landgerichts I Berlin wegen Verleumdung des preussischen Offizierskorps...

Bunzlau, 11. Juli. Der 65jährige Gutsbesitzer Gertraud...

Der 65jährige Gutsbesitzer Gertraud wurde von einem nicht genannten Täter auf dem Wege nach dem Ort...

Wetterbericht.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstbüros für Samstag, 12. Juli: Fetter, vorwiegend trocken, warm.

Wetterbericht am 11. Juli.

Salle: Halle + 1,80, Trope Unt. + 1,60, Großbil + 0,84, Bergung Unt. + 0,78, Kalbe Ob. + 1,44, Kalbe Unt. + 0,28...

Prelotenotierungen für Kuxe vom 11. Juli.

Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kuxe, Tendenz: träge.

Wer gut liest...

kennt Germania-Verkauf! Best. 10 St. 8 Rakte 25 ct mit Wemionen, Badrepte gratis, Aufdruck, Zertn, Bestellen etc.

Das Nachsenden von...

abonnierten Exemplaren übernimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle gern an aufgebundene Briefen...

Beschwerden werden...

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner Exemplare find stets und zwar baldmöglichst bei dem Postamt des neuen Auftragsortes resp. bei dem betreffenden Postboten...

Halle a. S. Verlag der Halleschen Zeitung.

**Die Honigkuchenfabrik**  
von Rob. Schirmer,  
langi. Znh. d. Fa. C. Tornow,  
befindet sich nur [025]  
obere Leipzigerstr. 70/71  
Bankgeschäft Apelt & Sohn.

**Kugenehmer**  
Ausflug nach Gutenberg  
zur  
Fruchtwinschenke. [0241]  
Vorzügl. Fruchtwein, Bier,  
Kaffee, fröhlicher Zimbif,  
fr. Wäpfe u. so vielen Preisen,  
Ergebnis v. Treiben.  
Stündlich frische Erbsereen.

**Persil**  
das beste existierende Waschmittel, dessen  
enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-  
zücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine  
wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchte  
manche Hausfrauen, daß Persil der

**Schweitzer**  
mit kleiner Familie, 39 Jahre alt,  
energ., n. d. u. zuverlässig, auf  
gute Empfehlungen gefaßt, sucht  
Stellung als solcher oder Hof-  
ausseher. Übernimmt auch kleines  
Gut zum Selbstblühenstellen.  
Gefl. Off. u. Z. n. 218 an die  
Exp. d. Bg. erbten. [0668]

**Die Zuckerverwarenfabrik**  
von Rob. Schirmer,  
langi. Znh. d. Fa. C. Tornow,  
befindet sich nur [025]  
obere Leipzigerstr. 70/71  
Bankgeschäft Apelt & Sohn.

Sonntag, 12. Juli 1908, v. nachm. 1/2 3 Uhr ab

**IV. Ruder-Regatta**  
auf der Saale bei Neu-Ragoczy

unter dem Protektorat des Herrn Kgl. Regierungs-Präsidenten  
Freiherrn von der Recke in Merseburg.

**14 Rennen:**

Saale-Bierer, Großer Vierer, Saale Junior-Bierer, Großer Vierer, Richard-Günther-Gebäch-  
nis-Bierer, Junior-Bierer, Doppelvierer ohne Steuer-  
mann, Vierer um d. Herausford-  
Preis d. Stadt Halle a. S.,  
werden von 19 Vereinen aus Halle a. S., Berlin, Bern-  
burg, Zeitz, Dresden, Halle a. S., Leipzig, Magdeburg,  
Merseburg, Potsdam und Weichenfeld mit [0659]  
81 gemeldeten Booten u. 388 Ruderern bestritten.  
Fortgesetzt Verbindung vom Heffelder Bahnhof nach dem  
Regattafeld (von Zeitz aus kurze Fußstrecke über Stremelfabrik).  
Während der Regatta Doppelkonzert. Nach der Regatta  
Preisverteilung in die Sieger in Bad Neu-Ragoczy.  
Ref. Zielplatz 1,50 Mk., Zielplatz 1 Mk.,  
Schüler 0,50 Mk., Uferplatz 0,30 Mk.

**Wäsche**

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen  
haben sich durch fortgesetzten Gebrauch  
von der absoluten Unschädlichkeit dieses  
einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind  
sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die  
Wäsche schon. Überzeugen Sie sich gleichfalls!  
Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf**  
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

**Junger Mann** (16 J.) sucht auf  
mittlerem Gut  
fort Stellung als  
**Lernender.**  
Anfragen u. L. F. 3475 an Rudolf  
Moss, Leipzig, erbten. [0643]

**Stütze** oder **Köchin.**  
Off. u. Z. v. 220 a. d. Exp. d. Bg.  
[0661]

**Oekon.-Wirtschafterin**, 28 J.,  
selbst. Stellung i. S. od. i. 9. Off.  
u. Z. p. 214 an d. Exp. d. Bg.  
[0661]

Empfehle ältere u. jüngere Mädchen  
für hier u. auswärts. Emma Franke,  
Stellenvermittlerin, Leipzigstr. 72.  
Wetter, in allen Zweigen der  
Landwirtschaft erfahrene  
**Wirtschafterin**  
mit besten Zeugnissen sucht i. Off.  
oder früher selbständige Stelle auf  
größtem Gute. Off. u. Z. s. 217  
an die Expedition d. Bg. [0661]

**Felsenstraße 23**

**I. Etage**, 1908  
5 Zimmer nebst Küche, Bad und  
Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Näh.  
Blauer Hartsteinwerke, Grünstr. 31.

**Berrückliche Wohnung**,  
7 Z., Küche, Bad, 2 Balkons,  
Garten u. Zubeh., zum 1. 10.  
zu verm. Preis 1500 Mk.  
Leibnizstr. 7.

**Wohnung, 650 Mk.**,  
südl. u. ruhig, 4 heizb. Zimm., 3 B.,  
Stübe u. reicl. Zubeh., p. 1. Okt.  
Mienerstr. 21. Näheres part.  
b. K. Kortscher. [0678]

**Mietgesuche.**  
Sofort in Nähe der Zusanter-  
Katern auf 8 Wogen gut (1830  
**möbl. Zimmer**  
gesucht. Off. an Mil.-Baumeister  
Lindemann, Rippstadt i. W.

Herrn Arndt,  
Goldschmidt,  
Grosso Steinstraße 82.  
**Tafelgeräte.**

**Patentanwalt Eyck**  
Magdeburg,  
Breitweg 21. — Tel. 2887.

**Familienanzeigen.**  
Verlobt: Fr. Käthe Köhler  
mit Herrn Rumbald des höheren  
Lehrjahrs Ernst Kaufmann  
(Halberstadt-Gerrade). Fr.  
Estriche Brandes mit Herrn  
Wirt Willi Müller (Kenne-  
Rautenberg i. Hamm).  
Ereidlich: Fr. Dorothea  
Fr. Gertrud mit Fr. Margarete  
Kocher (Erfurt). Fr. Ritter-  
gutsbesitzer Arnold von Zeiten  
mit Fräulein Maria von Söhren  
(Borgholz i. W.-Gildesheim).  
Geboren: Ein Sohn: Fr.  
Fr. Eilmar (Leibniz). Fr.  
Gymnasiallehrer Dr. Boigt  
(Leipzig). Fr. u. Hannemann  
(Anklam). Fr. Charl. Wilm-  
Wölfendorf (Wölfendorf, Meckl.).  
Eine Tochter: Fr.  
Fr. Dr. Hermann Günter  
(Breslau). Fr. Tierarzt Felix  
Nehm (Langenweddingen).  
Geboren: Fr. Hofmeister  
Robert Kraemer (Halberstadt).  
Fr. Ritter Christoph Kröber  
(Zeitz). Fr. Ritter Albin  
Schneider (Leibniz). Fr. Ritter-  
meister Gottlieb Rothmann  
(Schwenditz). Fr. Hofbräu  
Erwin Lang (Giesleben). Frau  
Bertha Vogt geborene Rühl  
(Zeitz). Fr. Reineke Seidel-  
früher geb. Rollmüller (Mag-  
deburg). Fr. Marie Neef geb.  
Nette (Berlin). Frau Emma  
Reier geb. Reber (Leibniz).

Danny Gürtler 9 Uhr 15 Min.  
Süssmilchs [0660]

**Walhalla-Theater.**  
Nur wenige Tage Gastspiel von  
**Danny Gürtler,**

„König der Bohème“,  
des  
**1. Heine-Denkmal** an der  
Loreley.  
Wegen grossen Andranges ist es empfehlenswert, sich  
schon vorher mit Billetts zu versehen. Vorverkauf nur  
im Theaterhaus.  
Ab heute gelangt das herrliche, bestbekanntliche  
**Freyberger Bier** zum  
Ausschank.  
Sonntag nur Abendvorstellung.

**Bad Wittkind.**

Morgen Sonntag, früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr  
**2 große Extra-Konzerte** (zur Feier  
des  
Reichstagswechsels) der Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 36  
des  
„Nachm.“ 35 [0143]  
O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

**Saalschloss-Brauerei.**

Sonntag, den 12. Juli, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Doppel-Konzerte**  
der Kapellen des Regiments Jäger zu Pferde Nr. 4, des  
Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 und des Inf.-Regts. General-  
Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.  
Mittwoch, den 15. Juli **Gartenfest.**  
— Glanzvollste Veranstaltung der Saison. [0614]

**Saalschloss-Brauerei.**

Montag, den 13. Juli, nachm. u. abends  
**zwei Konzerte** des  
**Künstler-Waldhorn-Quartetts**  
vom Kgl. Hoftheater zu Cassel, bestehend aus den Kgl. Kammer-  
musikern Herren Brachold, Sieber, Schmidt und Fröhlich, sowie ihres  
Connet d'Honour-Virtuosen, des Kgl. Kammermusiklers Herrn Carl Jahn.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.  
Mittwoch, den 15. Juli **Gartenfest.**  
— Glanzvollste Veranstaltung der Saison. [0618]

**Triumph-Automat**

am Leipziger Turm,  
größtes, vornehmstes und verkochtestes Automaten-  
Restaurant am Platz. [0139]  
empfiehlt seine  
erfrischend gekühlten Getränke, als:  
**Echte Münchner, Kulmbacher u. Pilsener Biere,**  
fr. Lichtenhainer,  
Erdbeerbowle, Mosel- u. Apfelwein.  
Moussierende Limonaden mit köstlichem Fruchtgeschmack.  
Eis. Eis.

**Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Ragoczy.**

Morgen (Sonntag)  
**Extrafahrt.**  
Abf. mittag 12 Uhr oberh. d. Weisnigbrücke.  
Telephon 3003.  
NB. Jeden Mittwoch u. Sonnabend 2½ Uhr Abfahrt. D. D.

**Apollo-Theater.**

Direktion Gustav Poller.  
Sonntag, den 12. Juli,  
vorm. 11½ u. nachm. 4 Uhr  
**2 große  
Garten-Konzerte.**  
Eintritt frei!  
Das Nachmittags-  
Konzert-Programm enthält  
die beliebtesten  
Walzer-Kompositionen.  
Abends 8 Uhr  
Zum vorletzten Male!  
„Zweimal gelebt“  
Sensationsstück in 7 Akten von  
Walter Melville. [0628]  
Als Dienstag, den 14. Juli  
Das Sensationsstück: Der  
**Selbstmörder-Klub.**  
Der Kassemagnet d.  
Berliner Thalia-Theaters.

**Zoolog. Garten.**

12. Juli:  
**Billiger Sonntag.**  
Den ganzen Tag über  
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
**2 große Konzerte.**  
Anfang nachmittags 3½ Uhr  
begw. abends 7½ Uhr.

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Oppenheimer.**

**Zurück.**

**Dr. med. Voss,**

Spezialarzt für  
Haut-, Hautkrankheiten,  
Leipzigstr. 68 (am Riebeckplatz).  
Wochenpfliegerin, erstl. gepr.,  
empf. sich. Fr. Knoche,  
Halle a. S., Halberstädterstr. 141.  
**Verlangte Personen.**  
Zum 1. Oktober **Assistent**  
wird ein  
zur Bearbeitung von Sorten-  
Anbau- und Düngungsberichten,  
zur Kontrolle der Herdbücher und  
zu wissenschaftlichen Untersuchungen  
gesucht. Meldungen mit Lebens-  
lauf, Zeugnissen und Gehalts-  
ansprüchen werden erbeten an die  
Gräf. Grote'sche Güterverwaltung,  
Barckentin i. W. [0101]  
Suche zum sofortigen Eintritt einen  
heirateten **Schweizer**,  
welcher 40 Stüd zu befragen hat.  
Gefl. Offert. u. Zeug. einfindend,  
an Rittergut Langenoria bei  
Orlamünde, S. A. [0187]  
Wer gute Stellung in beruflich-  
lichem Laufe sucht, wende sich an  
Frau Marie Wanzleben,  
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.  
Plaziere vorzüglich bei größter  
Stellen-Auswahl: Landwirtschafter-  
innen und Lernende, Wirtschafter-  
frauen, Kochmädchen, Köchinnen,  
Wäscher, i. Küche u. Haus, Stuben-  
mädchen, Hausmädchen, Wäscher-  
güter, Stützen u. Kindererzieherinnen.

**Köchin**

oder Köchin, perfekt in der feinen  
Küche, mit langjährigen Zeugnissen.  
Der schwere Arbeit ausgetücht,  
eignet sich der Platz für eine ältere  
Personlichkeit, der an einer dauernd.  
Stellung liegt. Winter im Süden.  
v. Mühlberg, [0132]  
Schloß Grotzenhof b. Weiffa.

**Schiffsjungen**

sucht J. Brandt Heuerbureau,  
Altona, Elbe, Fischmarkt 20, I.  
Prospekt kostenlos.

**Personen-Angebote.**

**Amissekretär und Rentant,**  
lebl. hoch, gefaßt auf langjähr.  
lebl. gute Zeugnisse und Empfehlung,  
zum 1. 10. 08 andere Stelle.  
Gefl. Offert. unter Z. I. 218 an die  
Exp. d. Bg. erb. [0183]

**Erntelote (Mäher)**  
empf. Willy Kühn, Stellenvermittler,  
Al. Weiffastr. 3. — Tel. 2238. [0678]

**Schiffsjungen**

sucht J. Brandt Heuerbureau,  
Altona, Elbe, Fischmarkt 20, I.  
Prospekt kostenlos.

**Personen-Angebote.**

**Amissekretär und Rentant,**  
lebl. hoch, gefaßt auf langjähr.  
lebl. gute Zeugnisse und Empfehlung,  
zum 1. 10. 08 andere Stelle.  
Gefl. Offert. unter Z. I. 218 an die  
Exp. d. Bg. erb. [0183]

**Erntelote (Mäher)**  
empf. Willy Kühn, Stellenvermittler,  
Al. Weiffastr. 3. — Tel. 2238. [0678]

**Nachruf.**

Am 10. d. Mts. starb im Alter von 56 Jahren der **Stadtverordnete**  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister.**

Seit dem 1. Januar 1894 Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, hat sich der  
Dahingeshiedene durch seine treue, ungenüßige Mitarbeit an den Aufgaben der städtischen  
Vertretung, namentlich auf dem Gebiete des Finanzwesens, um die gedächliche Entwickelung  
von Halle a. S. verdient gemacht und unsere dankbare Hochachtung erworben.  
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
Halle a. S., den 10. Juli 1908.

**Der Magistrat.**

**Die Stadtverordneten-Versammlung.**

**Steckner.**

**Nachruf.**

Gestern entschlief nach längerem Leiden  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister**  
(Inhaber der Fa. C. Hofmeister & Co., hier).

Derselbe gehörte unserem Verein seit 1870 als Mitglied an und hat ihn 7 Jahre lang  
mit grossem Erfolg als Vorsitzender geleitet. Besonders Interesse brachte er unserer Fort-  
bildungsschule entgegen, die ihm sich die nach ihm benannte **Paul Hofmeister-  
Stiftung** zu danken hat.  
Wir werden des Dahingeshiedenen stets in herzlichster Dankbarkeit u. Verehrung gedenken.  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.**  
(Eingetragener Verein).

**Nachruf.**

Gestern entschlief nach längerem Leiden  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister**  
(Inhaber der Fa. C. Hofmeister & Co., hier).

Derselbe gehörte unserem Verein seit 1870 als Mitglied an und hat ihn 7 Jahre lang  
mit grossem Erfolg als Vorsitzender geleitet. Besonders Interesse brachte er unserer Fort-  
bildungsschule entgegen, die ihm sich die nach ihm benannte **Paul Hofmeister-  
Stiftung** zu danken hat.  
Wir werden des Dahingeshiedenen stets in herzlichster Dankbarkeit u. Verehrung gedenken.  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.**  
(Eingetragener Verein).

**Nachruf.**

Gestern entschlief nach längerem Leiden  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister**  
(Inhaber der Fa. C. Hofmeister & Co., hier).

Derselbe gehörte unserem Verein seit 1870 als Mitglied an und hat ihn 7 Jahre lang  
mit grossem Erfolg als Vorsitzender geleitet. Besonders Interesse brachte er unserer Fort-  
bildungsschule entgegen, die ihm sich die nach ihm benannte **Paul Hofmeister-  
Stiftung** zu danken hat.  
Wir werden des Dahingeshiedenen stets in herzlichster Dankbarkeit u. Verehrung gedenken.  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.**  
(Eingetragener Verein).

**Nachruf.**

Gestern entschlief nach längerem Leiden  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister**  
(Inhaber der Fa. C. Hofmeister & Co., hier).

Derselbe gehörte unserem Verein seit 1870 als Mitglied an und hat ihn 7 Jahre lang  
mit grossem Erfolg als Vorsitzender geleitet. Besonders Interesse brachte er unserer Fort-  
bildungsschule entgegen, die ihm sich die nach ihm benannte **Paul Hofmeister-  
Stiftung** zu danken hat.  
Wir werden des Dahingeshiedenen stets in herzlichster Dankbarkeit u. Verehrung gedenken.  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.**  
(Eingetragener Verein).

**Nachruf.**

Gestern entschlief nach längerem Leiden  
**Herr Kaufmann Paul Hofmeister**  
(Inhaber der Fa. C. Hofmeister & Co., hier).

Derselbe gehörte unserem Verein seit 1870 als Mitglied an und hat ihn 7 Jahre lang  
mit grossem Erfolg als Vorsitzender geleitet. Besonders Interesse brachte er unserer Fort-  
bildungsschule entgegen, die ihm sich die nach ihm benannte **Paul Hofmeister-  
Stiftung** zu danken hat.  
Wir werden des Dahingeshiedenen stets in herzlichster Dankbarkeit u. Verehrung gedenken.  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.**  
(Eingetragener Verein).

Provinz Sachsen und Umgebung.

**Kietzen, 11. Juli.** (Aus der Gemeindeber-maltung.) In der gestrigen Gemeindevertretungs-sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst: Zum Anstreichen des Magi-strats Halle sollte eine Eingemeindung von Land am Letzterer Wege wird beschlossen: Die Stadt Halle soll der Gemeinde R. erst einen Wohnungsplan von jenem freigelegten Gelände zu stellen. — Auf das Anstreichen des künftigen Landstreifens betreffend (An-nalation der Halle'schen Straße wird erklärt, diese Straße nicht zu sanalisieren, da sie als Kreisstraße noch ver-schiedene Uebelsünde aufweist. Ueber den Wasserleitungsan-schluß an Meines Hieselblech die Vertretung: In Anbetracht des Wasser-für die Strickerei beim Brandorf-Hieselblech Verban-d: dort nach nochmals in Güte zu versuchen, die Wasserfrage zu klären. Zum Antrag der Strickerei Hieselblech um Wasser-leitungsan-schluß wird beschlossen, erst einen Kostenaufschlag an-ferigen zu lassen. Vom Bericht des Bauvereins über An-schaffung von Feuerlöschgeräten wird beschlossen, daß die nötigen Löschgeräten angeschafft werden sollen.

**g. Krasau (Saxler), 11. Juli.** (Verhandlungs-Offizier.) Die Gemeinde der zum Judenberg-Gebirgs-gehörigen Gutes fahren gegenwärtig hier aus einer Grube Kies zur Verbesserung der Wege ab. Der Geschäftsführer Stahl, der einem anderen mit seinen Werken vorgehört hat, war im Begriff, die Straßenteile von der Höhe abzubauen, dabei wurde er durch sein zufällig ausfahrendes Pferd mit voller Kraft gegen den Weg getroffen, so daß er rückwärts niederkam. Der Schaden-werte hatte namentlich am Stirn- und Schläfenbein erhebliche Ver-letzungen, die auch einen starken Bluterguß zur Folge hatten, er-litten, so daß er sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte.

**Steyna (bei Reußen), 11. Juli.** (Kanalisation.) Die hiesige Gemeindevertretung beschloß, nun in diesem Jahre auch den zweiten Teil des Ortes zu kanalisieren, zum die folgenden Niederlässe im Frühjahr erhebliche Verstopfungen herbei-führen. Da die Abwässer von Kirche und Schule mit aufgenommen werden sollen, erhält die Gemeinde von 780 Mark. Die Arbeiten sind bereits vergeben. Bisher brauchte die Gemeinde nur 50 bis 85 Prozent Zuschüsse als Gemeindefreien aufzu-bringen, bedarf aber jetzt 100 Prozent. Ausgeschlossen ist jedoch nicht, daß noch eine Verbesserung der Steuererträge eintritt.

**g. Gundorf (bei Seebitz), 11. Juli.** (Ermittelter Franz Hülfer.) Dem eifrigen Nachbarn des hiesigen Post-amtmeisters ist es gelungen, mehr Licht in die Wanderschaft zu bringen, durch welche die Schiene und ein Ausbau des Güter-bahnsystems möglich gemacht und ca. 20 Ruder Boot- und Strohvorräte vernichtet wurden. Ein sechsjähriges Junge soll hiesigen Vernehmungen nach in den Besitz von Schachtelreißerbohnen gelangt sein und damit gepöbel haben und dadurch der Wanderschaft ge-worden sein.

**g. Luerfurt, 10. Juli.** (Nabe Patronen. — Ver-merkmale.) Gestern abend wurde der Gutsbesitzer Kleemann von einem seiner Knechte überfallen und mit dem Messer in den Kopf und in die Schulter getroffen. Der Knecht ist verhaftet und in das hiesige Gefängnis gebracht worden. — Ein Radfahrer von hier, der im Augustabende wieder eine Frau umfiel, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte, wurde von mehreren Männern fürchterlich gefoltert und sein Rad demoliert. — Lehrer Tempel-Oberfahndt übernimmt am 1. Oktober eine Lehrerstelle in Berlin.

**W. Harnersleben, 10. Juli.** (Seltener Fund. — Ver-merkmale.) In der Nähe von Harnersleben wurde ein Fundament der Bräunrode funder Bauarbeiter beim Ausheben des Fundamentes für ein neues Gebäude in geringer Tiefe einen irdenen Topf, der mit über 200 Stück Gold- und Silbermünzen gefüllt war. Viele Münzen sind noch gut erhalten, sie stammen aus den Jahren 1629—1659 und sind hauptsächlich während der Schwedenszeit des dreißigjährigen Krieges hergestellt worden. — Der infolge Wasserüberflusses seit Monaten außer Betrieb ge-wesene Birkelbach ist nach Befestigung der eingedammten Wasser wieder mit Mannschaften belegt worden. Die Förderung der Minern wird demnach wieder in vollem Umfang auf-genommen werden.

**W. Weisenfels, 10. Juli.** (Vom Landratsamt.) Regierungsdirektor von Richter, der Sohn des früheren Land-rats, verstorbenen Geheimrates von Richter, ist vom Minister des Innern mit der kommissarischen Verwaltung des hiesigen Land-ratsamtes betraut worden.

**Wernigrohe, 11. Juli.** (Ein neues Hotel.) Die aus Privatbesitz in das Eigentum der Stadt Essen übertragene Villa Kühmann hier ist als Familienhotel ersten Ranges eingerichtet und am 1. Juli d. J. eröffnet worden. Die Ausstattung ist eine so ge-biende und vornehm, wie sie in jeder Großstadt zeitgemäßer und zweckentsprechender kaum zu finden ist. Die Leitung des Unternehmens liegt in der Hand des Herrn Aug. Gohrecht, früherer Krupp's Hotel „Eiserne Hand“ in Essen und „Hotel du Nord“ in Köln; dessen Wahl dürfte eine Gewähr für vorzügliche Ver-pflegung bieten. Dies alles, vereint mit den behaglich ein-gerichteten Räumen, dem herrlichen Garten und der ruhigen Lage, macht den Aufenthalt wirklich angenehm. Wie weit nach besonders erfahren, findet jeder ganz gelassene Aufnahme und nicht nur Eiserne Bürger, zu welcher Annahme ja der Name des Hotels „Kurhaus der Stadt Essen“ leicht verleiten könnte.

**Jerich, 10. Juli.** (Auf den eigenen Vater ge-schossen.) In dem vor der Stadt gelegenen „Restaurant zum Stiefelmeist“ kam es gestern spät abends zu einer Missetat. Der

dort wohnende hochbetagte Schantwirt Hermann Kurth hatte seinen beschäftigungslosen 44jährigen Sohn, den Wäcker Otto Kurth, bei sich aufgenommen. Im Verlauf eines Streites zog der Sohn plötzlich ein Revolver hervor und feuerte auf seine Mutter mehrere Schüsse ab, von denen zwei tödlich waren. Zum Glück kam ein Handelsmann durch einen Sturzflug vorüber dem Wäcker die Schusswaffe in den Augenblick aus der Hand, als er von neuem auf seinen Vater anlegte. Nachdem es dem Sohn gelungen war, die Waffe wieder zu fassen, entpinn sich an dessen den Handelsmann und dem Sohne ein Kampf auf Leben und Tod. Erstickend der Handelsmann durch einen Sturzflug verletzt wurde, gelang es ihm noch, seinen Gegner so lange zu bändigen, bis weitere Hilfe erlangte. Der Wäcker wurde noch am selben Abend dem Gefängnis zugewiesen. Glücklichweise sind die Verletzungen des Vaters nicht lebensgefährlich.

**g. Götzen, 10. Juli.** (Schreierberuf.) Der Mittel-schullehrer Otto in Verdenburg ist zum Seminarlehrer nach hier berufen.

**n. Götzen, 11. Juli.** (Zusammenstoß. — Er-trappter Wilderer.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof kollidierte heute früh ein zum Auslaufen nach Wittenberg fertiger Güterzug mit einem Rangierzug. Eine Lokomotive und drei Güterwagen ent-gleiten und wurden erheblich beschädigt. Vom Personal ist niemand verunglückt, dagegen ist der Materialschaden er-heblich. Da das Gleis nach Wittenberg gesperrt war, er-litten die Züge nach und von dort Verpöhlungen. Bald darauf traf aus der Zentralverwaltung Wittenberg ein Hilfszug mit Arbeiter-ein, welche die Aufschlingungsarbeiten im Angehen nahmen. — Seit langem war in der Gegend im benachbarten Wäcker-gewilber worden, ohne daß es gelingen wollte, die Täter zu fassen. Jetzt ist nun in der Wohnung des wegen Jagdvergehens verurteilten Schulens Zimmer ein mit Jagenschebern ge-fülltes Kissen beschlagnahmt worden, wodurch die Weisung des J. auch an diesen Wilderern klar erwiesen ist.

**g. Wernigrohe, 10. Juli.** (Ein Ausreißer.) Der Schul-inspektor Friedrich von hier, der erst vor wenigen Tagen seinen Angehörigen entlaufen und auf seiner Wanderung bereits bis Sonntag bei Gernern gekommen war, hat schon wieder das Weite gesucht. Es wird geahnt, ihn fest zu nehmen und Nachricht nach hier gelangen zu lassen. Der eifrigste Kunde ist vom fränkischen Statthalter, hat hübenes Gefährtsjahr und furchtschweres, helles Haar.

**W. Verdenburg, 10. Juli.** (Schlimmer Ver-dacht.) Auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde heute auch der Lehrer Nordmann von Verdenburg wegen des Verdachts, sich an Schulkindern vergangen zu haben, verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingewiesen. Bekanntlich ist in der Affäre bereits am 22. Juni der Lehrer Naumann von dort verhaftet worden. Beide Lehrer sind verheiratet.

**W. Giesel, 10. Juli.** (Gestohlene Gemein-de-kasse.) In den Räumen der Radfabrik mehren sich die Ein-brüche in erlösenden Wert. Bisher sind erst viermal in der Schwabach- und Wäckerstr. im ersten Orte sogar einmal, ein-gebrosen wurde, ohne die Diebe zu ergreifen, wurde gestern nach-mittag in Wäckerstr. abermals eingebrochen. Dem Einbrecher fiel die Gemeindefasse, in der sich ca. 200 Mark Geld in bar befanden, in die Hände. Vom Täter fehlt jede Spur.

**W. Weisenfels, 10. Juli.** (Der Herzog von Sachsen-Weiningen) traf gestern von Schloss Wittenberg zum ersten-mal nach der Verhaftung des Hofintendanten zu kurzem Aufenthalt hier ein und beehrte die ihm eifrig gefördernten Neubau. Nach einer weiteren Verhaftung des neuen Stiefelmeisters der Herzog Georg-Heinrich und der neuen Wäckerstr. feierte der Herzog wieder nach Wäckerstr. zurück.

**W. Götzen, 10. Juli.** (Arbeits-einstellung.) In den Chamottewerken von Schulte u. Co. haben gestern wegen Einstellung eines Arbeiters, der nicht dem Verbands angehört, über 100 organisierte Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Der Betrieb fehlt fast gänzlich.

**W. Wittenberg, 10. Juli.** (Generalappell.) Hier wird am 2. August ein Appell sämtlicher Veteranen von 1870/71 des Großherzoglich sächsischen Krieger- und Militär-Verbands stattfinden.

**W. Saalfeld, 10. Juli.** (Militärische Hebung.) Auf der Straße Saalfeld-Hubstadt soll am 13. Juli durch die Verbandsabteilung der Reichswehr eine fröhliche Trans-portübung mit leichten Formelgeschützen abgehalten werden.

Vermischtes.

Ueber die Krankheit der verewigten Großherzogin Johanna Albrecht zu Mecklenburg wird uns aus Wittenberg gemeldet: Die Erkrankung bestand in einer chronischen Nierenentzündung, und zwar in Form einer Nierenkapselentzündung. Der Anfang derselben datiert wahrscheinlich seit 1906. Erst im Dezember 1907 schloß sich an eine neuerliche akute Nierenentzündung eine dauernde Harnabsonderung an, die eine mehrschichtige Harnröhre erforderte. Bei der Ueberwindung nach Wittenberg in der Osterwoche war der Zustand wesentlich gebessert, blieb auch in Wittenberg befriedigend, bis sich nach einer letzten, fieberhaften Entzündung das Weiden

wieder bedeutend verschlimmerte und nun unaufhaltsam, aber unerwartet schnell zum kritischen Ausgang geführt hat. Die der Vorhergehenden näher Stadien waren über den Charakter der Er-krankung orientiert, jedoch mußte mit Rücksicht auf die Krankheit, die noch bis Wittenberg große Ausgänge machte und bis zu dem be-trübenden Tage die Bettungen ließ, von Wäckerstr. abgesehen werden. Während der letzten zwei Tage befand größere Nieren-entzündung und während der letzten zwölf Stunden tiefer Schlaf.

In den letzten. Aus Wittenberg wird mehreren Wäckerstr. gemeldet, daß man in Wittenberg auf den Ärgern eines eigentümlichen Luftballons gesehen habe, dessen Zügellose Postkugel ge-gaben haben. Die Wäckerstr. fanden das Ansehen eines „Lajo“, um dem Ballon Hilfe zu bringen, doch wurde dieser vom Winde so rasch abgetrieben, daß er von dem Schiffe nicht mehr er-reicht werden konnte.

**Verhaftet.** In Chälons sur Marne wurde der ungarische Maler Dreyer der sich vor einigen Monaten nach Verübung von großen Verbrechen in Paris und in Belgien in Fontaine-le-Peau geflüchtet hatte, im Hause eines Notars infolge eines Diebstahls verhaftet.

**Auf dem Schiffeplatze.** Ein Arbeiter, der auf dem Schiffe-platze von Mont Sarrat Granat aufwarf, wurde durch die Ex-plosion eines Gefäßes getötet. Zwei in seiner Nähe befindliche Soldaten haben durch Granatplitzer schwere Verletzungen davon-getragen.

Ueber das Wiener Erdbeben-Unglück wird weiter gemeldet: Augenzeugen berichten, daß drei der Abgetriebenen 100 Meter von der Erde entfernt nochmals auftauchten und dann in den Wellen verschwand. Viele der Getriebenen kamen nicht an die rhein-ländischen treibenden Holzballen und konnten so gerettet werden. Die uns über Bekommenen sind meist unbeschadet. Die Ver-sicherung der Unfallstelle durch die Kommission der Eisenbahn-verwaltung wird fortgesetzt. Aus Berlin ist der Geheimere Ober-baurat Zimmermann vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten ein-gekommen. Zwei Tausend sind tätig, um die Leiden zu beseitigen. Man fürchtet, daß die noch stehenden Brückenstellen nachgezogen werden können. Die Leiden der Brücken sind nicht gelindert worden. Der vermutet, daß sie mehr nach der Wiener Seite liegen. Die Berichtsberechtigten konnten die außerordentliche des Eintrages nicht erkennen. Ein Konstruktionsratler an der eiserne Gerüstbrücke ist nicht zu entdecken. Sie ist vielmehr ganz solide ausgeführt. Nicht allein die Konstruktionsratler, sondern auch der Holzgerüstbau, die Röhre, die eiserne Gerüstbrücke und die Röhre werden als ausreichend angesehen. Auf der Seite Ober-baurat Zimmermann sind Regierungsrat Hermann von der Eisen-bahnverwaltung Köln und die Geheimrat Müller aus Breslau und Rathhau von Hannover zu Sachverständigen ernannt.

**Eine Vertriebs-Münze.** Anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef wurden, wie bekannt, in Oester-reich Jubiläumsmünzen geprägt. Die gäugbaren Geld-münzen erfüllen bei dieser Neuprägung auf der Reversseite die Initialen des Herrschers mit den Jahren 1848—1908 und der Umschrift „Duodecim lustris gloriose peractis“, auf der Vorder-seite tragen sie den Kopf des Monarchen. Ueber diese Neuprägung stellt nun die „Z. f. am Mittag“ folgendes mit: Als man in Oesterreich damit umging, die Jubiläumsmünzen zu prägen, erhoben natürlich die Arbeiter die Forderung, die Jubiläumsmünzen jeder Gelegenheit betonen darauf hinzuwirken, auf einem Teil der neuen Geldstücke ihre Wappen, den „doppelköpfigen Kaiser“ prägen zu lassen. Ihrem Wunsch wird natürlich entsprochen. Aber der Gewauer, der den Auftrags für die neuen Münzen schuf, hat, wie sich nunmehr herausstellt, das Bild des römischen Kaiser Augustus an den Kopf des Monarchen „Jubiläum“ ge-geben, etwa auf die Art, wie dies in den Vertriebsmünzen anderer Wäckerstr. gemacht wird. In der Tat kann man, wenn man die Münze umgekehrt betrachtet, in dem Wäckerstr. des Kaisers den Kopf und die Wäckerstr. des Löwen erkennen, im Schnur-baum die Vorderpartien; in der Oberpartie den geläuterten Schwanz des Kaiserbüchse und in den Augenpartien die Stirnpartien; der Löwe nimmt also in dem Wäckerstr. genau dieselbe ausdrückliche Stellung ein wie auf dem bekannten böhmisches Wäckerstr. Der Gewauer — ob er ein Zufalls ist und sich den Schwanz aus nationalem Chauvinismus geleitet hat, wissen wir nicht — hat nun, nachdem die Geldstücke bereits seit zwei Monaten in Umlauf sind, die Sache veranlaßt, in den öffentlichen Stellen in Oesterreich soll diese große Enttäuschung herbeiführen. Tatsächlich ist, das seit einigen Tagen die ominösen Geldstücke von allen öffentlichen Stellen usw. unauffällig aus dem Verkehr gezogen worden. Ohne Zweifel werden diese Vertriebsmünzen einst von Sammlern hoch bezahlt werden.

**Ein entnerviger Prinz.** Nach einer öffentlichen Bekannt-machung des Landgerichtspräsidenten Wadmann in Weimar ist Prinz Hermann von Sachsen-Weimar wegen Ver-schwendung entnervigt worden. Als vorläufiger Vormund ist der Großherzogliche Oberkammerherr und Kammerherr von Eichel in Weimar bestellt worden. Prinz Hermann ist der älteste Sohn des in Heidelberg wohnenden Prinzen Wilhelm, des Generals der meimarkischen Kavallerie. Der entnervigte Prinz steht im 23. Lebensjahre und war Sekundant im 11. Infanterie-Regiment Graf Dörfel in Saarburg.

**Ein ganzes Dorf in Italien abgebrannt.** Eine Feuerbrunst richtete fast den ganzen Ort Ceterceteri in der Nähe von Viterbo ab. Mehrere Regimente Infanterie sowie Ab-teilungen Feuerwehr sind aus den benachbarten Städten zu Hilfe geeilt. Einzelheiten fehlen noch.

**Sommer- männungs- Verkauf**  
zu auffallend billigen Preisen.  
**A. Huth & Co.**  
Köln Auswahl-Sendungen. Keine Muster. Netto ohne Rabatt.  
Gr. Steinstr. 86-87. Marktplatz 21. 10656



**Pflanzen-Verpachtung.**

Die Verpachtung der diesjährigen Pflanzen-Auflage an der Kreis-Gaue von der **Leipziger Provinzialgaue** nach Kleinfeld soll Freitag, den 17. Juli cr., 12 Uhr mittags im **Wirtschaftlichen Gasthofe zu Zwinitzsch** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachttbetrages unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. Halle a. S., den 30. Juni 1908. Der Kreisvorsitz des Saalkreises. v. Krosigk. [0645]

**Pflanzen-Verpachtung.**

Die Verpachtung der diesjährigen Pflanzen-Auflage an der Kreis-Gaue nach **Gröbers** nach **Stenand** (Stenandsdorf) soll Freitag, den 14. Juli 1908, nachmittags 6 Uhr im **Wirtschaftlichen Gasthofe zu Comübe** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachttbetrages unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. Halle a. S., den 30. Juni 1908. Der Kreisvorsitz des Saalkreises. v. Krosigk. [0644]

In das Genossenschaftsregister Nr. 80 ist heute die **Ländliche Spar-, Darlehens- und Baugenossenschaft „Volkverein“**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitz zu **Zwinitzsch**, eingetragen. Das Statut ist am 28. Juni 1908 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spars- und Darlehensgeschäftes und der Verwaltung der Wohnungen. Die Hoffmann beträgt 200 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist 100. Die Willensklärungen des Vorstandes erfolgen durch zwei Mitglieder, die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Den Vorstand bilden **Gustav Engel** zu **Gröbers**, **Fritz Rühl** und **Karl Wichterich** zu **Zwinitzsch**. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma, geschildert von zwei Vorstandmitgliedern, in der Wallstraße 11. Die Einricht der Liste der Genossen ist während der Geschäftsstunden des Gerichts jedem gestattet. Halle a. S., d. 7. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A ist heute die **Firma: Salsche Gasapparate- und Anstalt Wilhelm Weisse** mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Agentur **Wilhelm Weisse** dorthin eingetragen. Halle a. S., den 4. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 817 betreffend die **Firma S. Krümming** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma und die Gesamtprokura des **Herrmann u. der Eheleute Krümming** sind erloschen. Halle a. S., den 4. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B Nr. 92 ist heute bei **Paulus, Beschneidungs-Gesellschaft** in Halle a. S. eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 1908 ist der Gegenstand des Unternehmens geändert in: **Wasserleitung** ist fortgefallen. Halle a. S., den 4. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 1820 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Kühn & Lindeberg**, Wein- und Bierhandlung in Halle a. S., ist eingetragen: Der **Herrmann Kühn** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und **Albert Schumann** als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Halle a. S., den 4. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 1618 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Carl Lange sen.** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Der bisherige Gesellschafter **Carl Alfred Lange** ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Halle a. S., den 6. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 1959 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Braunschweig & Wehne** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 3. Juli 1908 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Ingenieur Franz Braunschweig** und der Kaufmann **Richard Wehne** in Halle a. S. Halle a. S., den 7. Juli 1908. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

- 1 Posten **Musselin** hell und dunkelgründig jetzt Meter 50, 42, 35, 28, **20 Pf.**
- 1 Posten **Musselin mit Bordure** helle und dunkle Muster jetzt Meter 70, 55, 45, 38, **32 Pf.**
- 1 Posten **Weisse Waschstoffe** in gestreiften, karierten und gestüpften Mustern, jetzt Meter 90, 80, 70, 65, **45 Pf.**
- 1 Posten **Musselin reine Wolle** nur neue Dessins jetzt Meter 1.20, 95, 75, 60 **55 Pf.**
- 1 Posten **Kleiderstoffe** schwarz Grenadine reine Wolle jetzt Meter **1.25, 95 60 Pf.**
- 1 Posten **Kleiderstoffe** doppeltbreit in den modernsten Farben, Wert bis **1.50**, jetzt durchweg Meter **75 Pf.**
- 1 Posten **Kleiderstoffe** in einfarbig und in englischen Geweben, Wert bis **2.50**, jetzt durchweg Meter **1.25**

— Trotz der billigen Saison-Ausverkaufspreise gewähre noch 5% Rabatt. —

**M. Schneider,**  
Leipzigerstrasse 94. [0665]

**Günstig für Rentiers, Pensionäre.**  
Wert. ant. gült. Böhm. m. i. Dänemark (u. Teilen i. 1/2 Ed. erreicht), unmittelb. a. Waibe, in Haub. Lage best. Landb. (Willa „Waldrücken“). Dasselbe n. m. Ang. i. m. Erb erb., ist ein wahr. Schmuckst. entz. 73, Klüde. Hades, Vorhalle, Hall. u. Saal ganz unterf. schön. Wald u. ger. Stallgeb. m. Lieberj. Vor d. Haupte. Bierg. An d. ca. 1/2 Weg. ar. Obst- u. Gemüseg. m. über 70 fruchttrag. Obst- u. Wildfrucht. jäh. ertrag. Sargen. Ist sich ein rei. ange. Bienenst. Trachtwerk. f. Bien. i. ganz. Somm. gült. Dänemark ist wieder. Luftkurort (2 Meile), umgeb. v. meilene. Klüdegeb., d. d. Luft sehr gesund u. gesund. Preis d. Gesamtgrundb. = 14.500 M. (Grunderwerb 14.150 M.). Weitere Aufw. durch **Ernst Dönike, Privatier, Crauenbaum i. Anhalt.**

**Bekanntmachung.**  
Auf dem Grundbuch der Feuerwache im Süden, Cde Landw. händl. u. Liebenauerstr. können bis auf weiteres Bodenmassen, welche ausgeschlossen, unentgeltlich abgeben werden.  
**Städtisches Hofbauamt.**

**Versteigerung.**

Am **Donnerstag, den 16. Juli cr.,** mittags 12 Uhr sollen auf Antrag des Herrn **Konstanzverwalters der Andreas Arndtschen Kontofache in Gröbersleben, Saal.** Saburresleben, folgende Sachen versteigert werden:  
4 Wollische Automobilen,  
3 Treppapparate, [0134]  
3 Zersprehen und  
versch. Freizeitsachen.  
Sammlort: „Gasthof zum Stern“.  
**Doering,**  
Gerichtsvollzieher in Gröbersleben.

**Landtschmiede**  
mit Gießhof, Saal und 16 Morgen ne. Feld im Dorfe mit gr. Wäld. bei Lögau ist wegen Tod des Hef. bei 6000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch  
**Oskar Heintze, Tischl. i. Sa.**

**Flotte Dorfschmiede**  
mit oder ohne Landwirtsch., eine einträgliche Profitstelle, best. meisen.  
**H. Heuer, Halle a. S., Parkbad.**  
Schloß Georgenthal b. Gotha.

**Zwei leichte Pferde,** [0131]  
geritten und gefahren, gesund auf den Beinen, 6jährig, sind billig, weil durch Neuanlauf überflüssig, in gute Hände, auch geeignet, abzug.  
**Schloß Georgenthal b. Gotha.**

**Wir empfehlen unsere große Auswahl eleganter Solider Reit- u. Wagenpferde sowie belgische (Rüttcher) Arbeitspferde.**  
**Gebr. Grunsfeld, Julius-Kühnstr. 6. Fernruf 1087.**

**C. Birke, Gr. Brunnenstraße 65.**  
— Tel. 786. — Von Montag an große und kleine **Futtertschweine.**  
Auf der Domäne Usmustedt bei Ballenstedt a. H. stehen  
**1a Oxfordshiredown** und [0671]  
**Rambouillet-Jährlingsböcke** zum Verkauf. Vor Besichtigung wird Anmeldung nach Schloß-Domäne Ballenstedt a. H. erbeten.



**Suche für eine große Anzahl zahlungsfähiger Käufer** Geschäfte aller Branchen, Fabrikten, Güter, Restaur. u. Df. erbeten beichs Besichtigung.  
**E. Franke, Leipzig Nr. 1, Neuhäbenerstraße 17, I.**

**Reitpferd,**  
Debereder Wallach, gut gängig, passend für Landw. Beamten, preiswert zu verkaufen.  
**Oehmiche,**  
Freitag **Alte Dorf, Nr. Mansfeld.**

**Portsch. Buchschweine u. erstklassige Verff.** Eben sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [0217]  
Zwei starke Arbeitspferde preiswert zu verk. Wöppigerstr. 12, II. Besichtigung Sonnigs. [0648]

**Pflastermüdes Pferd,** [0217]  
sollt zugelt und gut zu verkaufen. Gr. Brunnenstraße 65. [0667]

**Pferde, Schlachten August Thurm, Reiftr. 10, [0211] Telefon 507.**

**Brennereigent**  
in der Provinz Sachsen, unmittelbar am Bahnhof gelegen, 1364 Mtr., davon 580 Mtr. Acker, früherer Roggen-, Kartoffel- und Getreideboden, 100 Mtr. zweifelh. Wiesen, 4 Mtr. Weiden, 670 Mtr. Grundbesitzer und Schönungen, preiswert veräußert. Vorrang. Gebäude, werru. und reichl. Inventar (Aumstreichst.) auf eingetragene Brennerei. Roggenf. Jand. Anzahlg. 130/000 M. Schriftreferenzen erhalten Versand mit **R. D. 154 Pättners Annoncenbüro, Berlin, Hohenstraße 42.** [0512]

**Diemen-Planen,**  
neue und gebrauchte, liefert zu äußerst billigen Preisen  
**M. Wehr,**  
Edele-Planen-u. Decken-Fabrik, Leipzigerstraße 81. [0141] Fernruf 2647.



**Frühblaue Ovale**  
kauft jedes größere Quantum zu höchsten Tagespreisen  
Halle a. S., [0188] Telefon 1081.

**Wittwoch, den 15. d. Wits.**  
treffen wieder dänische und holsteiner  
**Pferde**  
bei mir ein.  
**Fr. Zwickert, Halle a. S., [0786] Delfischerstr. 8.**  
Telephon 2921.



**Villa** mit 8 betag. Zimm. u. Zub., Park u. Garten, i. D. zu vermieten. **C. Bell, Gröbers (Halle - Leipziger Bahn).**

**Kaufe jeden Botten Roggen- u. Weizenstroh** alter oder neuer Ernte (Drabtpressung) zum höchsten Tagespreise. **Hofitz Tünzer, Balleuberg bei Halle.** [0276]

**Gute Strohfleile,** ca. 2000 Schod, gibt wegen Klappmangel ganz billig ab. Offerten unter **A. K. 60** an **Hansenstein Vogler A.-G., Magdeburg.** [0848]

Wegen Wirtschaftsbänderung sind 2 gute **Zimmermannsche Göpeldreschmaschinen** zu verkaufen auf **Oberamt Eßplan u. Mansf. Zeitreib.**

**Größeren Pferdedingere** Posten hat abzugeben [0669] **M. Broemme, Saalfeldstraße 1.**  
Mit voller prima Ernte, erntefähigem lebendem Inventar, in anerkannt vorzüglichster Vertriebschätzung ist  
**Gut in Thüringen,** ca. 248 Morgen bester Boden, am Orte Post, Bahnhstation, höhere Schulen, Zuckerfabrik, Molkerei, Mühlen usw., Leuteverhältnisse gut, zum Preise von M. 240.000,— zu verkaufen.  
Stiftlich ererbte Restanten wollen Offerten einenden unter **A. U. 428** an **Rud. Mosse, Magdeburg.** [0654]

**Wallach,** ungarischer 6jährig, 1.71 groß, ausdauerndes, fröhliches Pferd, truppenförmig, auch zum Dame reitenen und schulerrei, weil überabhäng, ist sehr preiswert veräußert. Anfr. an **Wachmeister Hecht, II. Wölg. H.-R. Regis. Nr. 55, Kaiserne Kalleischerstr. Naumburg a. S.**

**Stammhühner Salzfurth** bei Capelle (Provinz Sachsen), Station Magdeburg, zwischen Bitterfeld und Deulitz. [0212]

**Bockverkauf**  
hat begonnen. Es stehen zur Verfügung **Rollblut - Merino - Fleisch- und Wolllämmer - Färbdown-Jährlingsböcke** u. **Ostlerland.**



**Radikal in,** altbewährtes, giftfreies Fliegenentwurmungsmittel. Zu haben in allen Apotheken  
**Geldverkehr.**

**Hypotheken-Kapitalien.**  
Zurück Ermäßigung des Zinsfußes sind wieder Gelder auf Acker zu günstigen Bedingungen in verschiedener Höhe verfügbar.  
**B. J. Baer, Banquier, Halle a. S.**

**45.000 Mark**  
A. I. Stelle auf neues Grundst. gef. Gute Lage, 50% Lärm. Off. mit **B. U. 9788** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**300000 Mark**  
Familienkapital, auch geteilt, ist auf keine **Metzgerhypothek** in Provinz Sachsen im Anhalt oder Braunschweig zu 4% auszuliehen. Off. erbittet unter **T. 945** an die Expedition der **Magdeburger Zeitung.** [0414]

**300000 Mk. auf Acker** Bedingungen auszuliehen. [0406]  
**H. Silberberg, Banquier, Halle a. S.**

**Suche für eine Anzahl Kapitalfrüchtiger Herren** Besichtigung mit großem und kleinerem Kapital.  
**E. Franke, Leipzig Nr. 1, Neuhäbenerstraße 17, I.**

**Darlehen**  
von 500 M. aufwärts bis zu jeder Höhe zu 5% und mäßige Vorauszahlungen. (Auch Damen.) Anfr. unter „Dietri u. Goullant“ beford. **Wih. Scheller, Ann.-Exp., Bremen.**

**Geld**  
an jebermann, auch gegenbeurte Ratengablung. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**G. A. Winkler, Berlin 57, Borsamerstraße 65. Glänzende Auskünfte.**

**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve, Halle a. S., [7086] Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernsp. 2141.**

**GUSTAV UHIG.**  
**Trommeln**  
für [0674] Kinder, Turner, Krieger, nur die besten **Link'schen** Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen.**  
**Tambourstäbe, Taktierstöße, Querflöten und Signalhörner** jeder Art zu **billigsten Preisen.**  
**Gustav Uhlig, Halle a. S., Musikwerk- u. Instrumenten-Handlung, untere Leipzigerstrasse.**

**Himbeeren, Johannisbeeren, Sauerkirschen ohne Stiel** kauft jederzeit **Fruchtpflegerer Otto Thieme, Geißstraße 11. — Tel. 2544.**

**Besten Thüringer Stiefel** zum Waschen und Düngeu, gemahl. Stiefel sowie gemahl. fohleu. Stiefel empf. zu bill. Tagespreisen  
**5368 Vereintigte Socken- und Schaplanzer Kalkwerke** von **R. Schradler, Halle a. S., Konditor: Alte Promenade 1a.**

**Radikal in,** altbewährtes, giftfreies Fliegenentwurmungsmittel. Zu haben in allen Apotheken  
**Geldverkehr.**

**Hypotheken-Kapitalien.**  
Zurück Ermäßigung des Zinsfußes sind wieder Gelder auf Acker zu günstigen Bedingungen in verschiedener Höhe verfügbar.  
**B. J. Baer, Banquier, Halle a. S.**

**45.000 Mark**  
A. I. Stelle auf neues Grundst. gef. Gute Lage, 50% Lärm. Off. mit **B. U. 9788** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**300000 Mark**  
Familienkapital, auch geteilt, ist auf keine **Metzgerhypothek** in Provinz Sachsen im Anhalt oder Braunschweig zu 4% auszuliehen. Off. erbittet unter **T. 945** an die Expedition der **Magdeburger Zeitung.** [0414]

**300000 Mk. auf Acker** Bedingungen auszuliehen. [0406]  
**H. Silberberg, Banquier, Halle a. S.**

**Suche für eine Anzahl Kapitalfrüchtiger Herren** Besichtigung mit großem und kleinerem Kapital.  
**E. Franke, Leipzig Nr. 1, Neuhäbenerstraße 17, I.**

**Darlehen**  
von 500 M. aufwärts bis zu jeder Höhe zu 5% und mäßige Vorauszahlungen. (Auch Damen.) Anfr. unter „Dietri u. Goullant“ beford. **Wih. Scheller, Ann.-Exp., Bremen.**

**Geld**  
an jebermann, auch gegenbeurte Ratengablung. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**G. A. Winkler, Berlin 57, Borsamerstraße 65. Glänzende Auskünfte.**

**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve, Halle a. S., [7086] Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernsp. 2141.**

Mailand 1906: Grand prix.

**Bewährtes deutsches Fabrikat.**

**Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art**

**Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen**

**Gras- u. Getreidemähmaschinen**

**Schleppharren, Rechen, Schleifsteine**

**Rübenheber, Kartoffelroder**

sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [0896]

**F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 80. Breslau VII, Gablstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.

**Patentanwalt**  
Sack-Lepzig  
Beratung und Vorverhandlung

**Feldbahnen**

**Fabrik-Gelaise**

**Staatsbahn-Anschlüsse**

Weichen, Drehscheiben und Transport-Lawren

**Lokomotiv-Bauwerke**

Käuflich und leihweise.

Georg Otto Schneider  
G.m.b.H.  
LEIPZIG, Bismarckstr. 5

**Gipsdielen**

**Gipse, Modell-, Stuck- und Estrich-Gipse.**

**Rohr-Gewebe, einfaches und doppeltes Gewebe.**

**Torf-Streu und -Mull**

auch  
**Rheinische Schwemmsteine**

bei [0142]

**Ed. Lincke & Ströfer,**

Halle a. S. und Nietleben bei Halle a. S.

**Heber & Streblow, Halle a. S. 13**

G. m. b. H.

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

**Aufzüge, Krane, Winden,**

überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.

**Ziegeleimaschinen.**

Einzrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken etc., Transmissionsen, sämtliche Maschinenarbeiten etc. [0885]

Reparaturen aller Art schnell und billig.

**Halle-Gettvedter Eisenbahn-Gesellschaft.**

Bei der am 1. Juli 1906 erfolgten Verlosung unserer 4 1/2 % Teilhaberschaften wurden folgende Nummern gezogen:

151, 224, 326, 390, 412, 447, 494, 571, 685, 738, 825, 856, 1144, 1289, 1442, 1511, 1618, 1669, 1710, 1744, 1922, 1967, 1996.

Diese Stücke werden gegen ihre Rückgabe vom 2. Januar 1909 ab bei der Gesellschaftskasse, Halle a. S., Brüderring 2, bei den Kaufleuten H. F. Lehmann und Reinhold Steckner, zu Halle a. S., sowie bei der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin zum Nennwert eingelöst und von da an nicht mehr verzinst. Der Betrag der nach dem 2. Januar 1909 fälligen, mit den Stücken etwa nicht eingelieferten Zinscheine wird vom Kapitalbetrage gefürzt.

Aus den früheren Verlosungen sind noch einzulösen:

St. 608, rückfällbar am 2. Januar 1907 und St. 1182, rückfällbar am 2. Januar 1908.

Halle a. S., den 9. Juli 1908.

**Halle-Gettvedter Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Der Vorstand, Czarnikow.

**Schöner Herrensitz**

In anmutiger Lage mit stattlichem Herrschaftshaus in schönem Park.

Nach vollständiger Herrichtung wird nunmehr unter Mitwirkung des Hrn. Amtshauptmannschaft Baunzen, zum Verkauf gestellt.

Größe 2382 Morgen (1/4 ha), davon über 406 Morgen, Wiesen und Weiden 107, Karpensteiche (rationell betriebene Karpenzucht) 885 Morgen und Forst 1896 Morgen. Gute Jagd.

Befichtigungen jederzeit gestattet.

Weitere Auskunft erteilen die **Gutsverwaltung Mittel-, Amtshauptmannschaft Baunzen und die Sandaun-, Berlin W. 64, Behrenstraße 14/16. Telefon Amt 1 Nr. 2526 und Amt Ia Nr. 9196.** [0642]

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.**

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe

empfiehlt als Spezialität [0879]

**Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken**

jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

..... Feinste Referenzen. ....

**Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.**

**Rittergutsverpachtung.**

Zur Verpachtung des im Mansfelder Gebirgsrevier, Regierungsbezirk Merseburg, 8,9 km von der Bahnstation Heißenberg gelegenen gleichnamigen Rittergutes **Geßler** auf 18 Jahre, vom 31. Mai 1909 ab bis zum 31. Mai 1927, haben wir Termin auf **Wittmoos, den 22. Juli d. J., vormittags 11 Uhr** im „Hotel zum goldenen Schiff“ in **Cisleben** anberaumt.

Das Rittergut umfasst 311 ha 98 a 94 qm mit 10341 Mt. Grundbesitz, 2000 Mt. Holz- und Wirtschaftsgüter sowie 2000 Mt. Grundbesitz. Die Gebäude befinden sich in hoher Kultur, Samenreifebau wird mit bestem Erfolge betrieben.

Bewerber haben sich über den Besitz eines Vermögens von 140 000 Mt. (nicht, wie in der erstmaligen Bekanntmachung gelogt ist, 240 000 Mt.) sowie über ihre Befähigung als Landwirt spätestens im Termin auszuweisen, und im Termin auf Verlangen ein Mietungs-Unterpfand von 3000 Mt. zu hinterlegen.

Die Pachbedingungen sowie die Güsterei können in unserer Kasse eingesehen, die erstere von ihr aus gegen 2 Mt. Schreibgebühr bezogen werden.

Die Befähigung des Rittergutes ist nach vorheriger Anmeldung bei der jetzigen Pächterin, Frau **Wimant Braune** in **Cisleben**, gestattet. [0929]

**Cisleben, den 22. Juni 1908.**

**Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion.**  
S. 3.  
geg.: **Thewes, Wombor, Geipel.**

**Schloß-Rittergut**  
(hochherrschafft. Sitz).

Proving Sachfen, angrenzend Hannover, 2 km Chaussee bis Bahnh., 4 km Chaussee von Stadt mit Volksgymnasium, Göttingen, Kassel, Hannover bequem erreichbar. [0887]

günstig zu verkaufen.

Größe rund 1500 Morgen, darunter 100 Morgen Acker, 80 Morgen Weiden, 270 Morgen Wald, ältere Ackerhöfe, u. Fischweiden, über 1000 Morgen mit Lehm- und Kalkstein, reiches, gutes Inventar, vorz. Gebäude, großes zweistöckiges Schloß in altem Park mit herrlicher Aussicht. Die Verpachtung da eine leinen schöne landschaftliche Lage, ist vorzüglich arrondiert, bildet einen eigenen Gutsbezirk und war 100 Jahre im Besitz einer Familie.

Anfragen nur von Selbstreflektanten erbeten um T. 338 Pätzners Annoncenbüro, Berlin, Rosenhagenstr. 42.

Zwei gebrauchte, fast wie neue **Grasmähmaschinen** mit **Annahelbedel**, sowie zwei gebrauchte **Verderben** da billig unter Garantie abgegeben [0659]

**Börsig, C. Klepzig.**

**Bohrungen**

nach **Braunkohle, Wasser und Mineralien** werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt. Hohe Prozente.

**Schachtarbeiten u. Brunnenbauten** im festen und schwimmenden Gebirge. Aufarbeiten von Strecken, Stollen und Querschlägen.

**Tunnelbauten u. Sprengarbeiten** sowie sämtliche Reparaturen übernehmen und führen mit Erfolg aus

**F. Carl & Co., Halle, Goethestr. 27.**

Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt.

Prima Referenzen.

**Rittergut (Altmark),**

Regierungsbezirk Magdeburg, 1 1/2 km Chaussee von Bahnstation, 1048 Morg., davon 906 Morg. zum Teil rüben-, weizen- und vorkleinfähiger Boden, 45 Morg. gute 2-Bisquit, Wiesen, 83 Morg. Bauerweiden, günstig zu verkaufen. Gute Wohn- und Wirtschaftsgüter, reiches, gutes Inventar, gute Jagd. Verpachtung 120 000 Mt. [0420]

Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter L. 903 Pätzners Annoncenbüro, Berlin, Rosenhagenstr. 42.

**Landbank Berlin,**

gegründet 1896.

15 Million Mt. Aktienkapital. — 20 Million Mt. Obligationen.

Ein 4 km Chaussee von Stadt u. Schnellzugstation, gelegenes, schön arrondiertes, 289 Morg. großes Gut mit gut. Geb., durchaus wertv. Inv., inf. Erste Preisverf., veräußlich. 180 Morg. Wäsen u. Weiden, 22 Morg. Acker u. dreifach. Wäsen u. 64 Morg. Futterweiden. Gute Wirtschaftsbauwerke. Hypothekenerwerb. Ein Kirche u. Schule im Orte. Anzahl. 25-30 000 Mt. Weitere Auskunft erteilt [0507] Geschäftsstelle und Güterdirektion der Landbank Berlin in Hannover, Alexanderstr. 2. Fernspr. 2912.

**Pulverisierter Connerscher Cement-Kalk**

Besten, langsam bindend und durchaus volumebefähig. Insbesondere gut zum Pfaffenbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Ziegeln. [0907]

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.

Feinste Maf. Billigste Tagespreise. Vertrieben u. Lager f. Halle u. Umgeb. Ed. Lincke & Ströfer, Goethestr. 27. Vertrieben auch in Umgeb. Wilt. Becker, Wäsenmfr., Wäsenstr. 13

**Getreide-Speicher**

hierfür, vor 19 Jahren neu erbaut, zweigeschossig, mit Laderampe, rot, 80,75 m lang, 14 m tief, außerordentlich gut erhalten, die fronten nachwestl. Giebel massiv, sich auch zum Fabrikbau eignen, soll mit oder ohne dreiflügeligen Ventilator, Transportanlage und Getreide-Reinigungsanlage für Verkauf verkauft werden.

Offerten erbeten **Samuel F. Gyan, Halle a. S.**, bei welchem auch die Zeichnung einzusehen und die Befähigung zu bezeugen ist bis zum 15. c.

**la. Bennstedter Stücken-Weißkalk**

bester Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95 % Kalk, sowie feingemahlene kohlen-sauren Kalk,

enthaltend ca. 95 % kohlen-sauren Kalk, das vorzuziehende Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, effizienter zu den am weitesten billigen Preisen [0289]

Beauftragt: **Bennstedter Kalkwerke**  
Boff- u. Wäsenstr.

**M. Maennicke & Schmidt.**

Bei Bedarf in

**Diemenplanen, Saatplanen, Säden aller Art** [09746]

bringe meine altbewährten Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

**F. Lehmann, Pfaffenberg, Halle a. S.**

**Kraft-Strohseile**

(9 1/2-10 Pfd. schwer) empfiehlt sich noch mit 48 Pfg. Seile im Gewicht von 6-7 Pfd. führen wir am grundfähigsten. [0680]

Ankauf Wildenbütten.

Direktor Bezug von

**Ernte- und Diemen-Planen,** sowie alle Sorten [092]

**Decken und Säcke,**

daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen Central-Verkaufsstellen. Weiter zu Diensten.

**Säcke, Planen und Decken-Fabrik**

**Fritz Zirkenbach, Halle a. S.**

Magdeburgerstraße 67. — Telefon 2193.

**Aggenflegetrost**

zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse

**Mohergewebe- u. Gärtnermattenfabr.**

Halle a. S. - Trotha, Bahnhöfstr. 8. [0389]

**Sofort Käufer u. Teilhaber**

durch die altbekannte Firma **Albert Müller, Seibitz, Goethestr. 22, II.**

Kein Inzidenten-Unternehmen. Verkauf und Rückfrage kostenfrei.

**Starke Strohseile, Kokos-Ernteseile**

liefern in guter haltbarer Ware **Rob. Günther, Cuelmburg 100.**